

Die Wochenzeitung für Binningen

Binninger Wochenblatt

Donnerstag, 26. März 2026 – Nr. 13

FDP Die Liberalen

„Der Gemeinderat für alle Generationen“

Marco Giani
in den Gemeinderat

„E Binniger für Binnige“ - wähle am 19.04.2026



Redaktion 061 264 64 98 Inserate 061 645 10 00 redaktion@binninger-wochenblatt.ch

Neue Lösung für politische Plakate

An der Sitzung vom Montag beschloss der Einwohnerrat eine neue Lösung für das Anbringen von politischen Plakaten. Neu soll nicht mehr die APG die Plakate anbringen, sondern ein lokaler Malerbetrieb. Die Gemeinde schafft dafür eigene Plakatständer an. **Seite 5**

SC Binningen startet mit torlosem Remis

Eine ganz junge Mannschaft stand auf dem Platz, als der SC Binningen im ersten Rückrundenspiel auf den FC Uster traf. Die favorisierten Zürcher Oberländer wurde ihrer Rolle gerecht, doch der SCB hielt gut dagegen und konnte sich am Ende über ein 0:0 freuen. **Seite 14**



Zirkus Fantastico verzauberte Binningen



Die 300 Kinder des Mühlmattschulhauses machten dieses Wochenende ganz grossen Zirkus: Mit einem Team von Zirkuspädagoginnen, ihren Lehrpersonen sowie Eltern, die sie freiwillig unterstützten, stellten sie ein siebzigminütiges Programm auf die Beine. Foto Gregor Szyndler **Seite 3**

Ihr Inserat auf **der Front** ab Fr. 213.–

inserate.reinhardt.ch

am 19. April

SIMONE ABT
in den Gemeinderat

ENGAGIERT FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT IN BINNINGEN



Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Kunsthandel
ADAM**

**Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten • Nähmaschinen • Schreibmaschinen • Tonbandgeräten • Gemälden • Lithographien • Musikinstrumente • Zinn • Goldschmuck und Altgold • Silberwaren • Münzen • Armbanduhren • Asiatika • Handtaschen • Porzellane • Pelze • Abendgarderoben • Puppen • altes Spielzeug • komplette Hausräumung möglich

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

Wenn
Einsamkeit
die einzige
Gesellschaft
ist.

Wir helfen
dank Ihrer
Spende.

Merci.



Rollatoren
Gehstöcke
Pflegebett Partner
Matratzen
Treppenlifte
Rollstühle
Rampen
Badehilfen
Alltagshilfen

und vieles mehr

www.auforum.ch



aUFORUM
Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG

Im Steinenmüller 2, 4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch

Haus der Kunst kauft

Pelzmode, Abendgarderobe, Antikes, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschine, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formsilber, Luxusuhren, Schmuck, und Münzen zu **Bestpreisen**.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.

Firma Klein seit 1974

Telefon 076 641 72 25, Fa.Klein@gmx.net

Antiquitäten-Pelz-Schmuck.com

**Wir kaufen Ihr
Zinn und Versilbertes**

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr. Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

**Wir zahlen den Höchstpreis –
sofortige Barzahlung.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

AC Uhrenankauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

IBAN
CH67 0900 0000
1570 3233 7

Postkonto
15-703233-7

Mit TWINT:



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Huusmäss
vom 20. März – 11. April 2026



**Bettenhaus
Bella Luna**

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
Tel. 061 692 10 10

bettenhaus-
bellaluna.ch



Genial



Fatal

SPINAS CIVIL VOICES

Herrenlose Netze töten jedes Jahr hunderttausende Meerestiere. oceancaare.org/stop-geisternetze



Projektwoche

Zirkus Fantastico in Binningen

Am Freitag und Samstag gastierte der Zirkus Fantastico beim Mühlematt-Schulhaus. Die Hauptprobe begeisterte.

Von Gregor Szyndler

Das blau-gelbe Zelt des Zirkus Fantastico stand in der prallen Sonne auf dem Sportplatz des Schulhauses. Kurz vor der zweiten Hauptprobe füllten sich die Zuschauerränge zur Hälfte. Die Manege lag leer, der rote Vorhang blieb geschlossen. Nicht einmal der Punktstrahler leuchtete. Es herrschte freudige Anspannung auf den Zuschauerrängen. Immer wieder setzten sich Artistinnen und Artisten auf die Ränge, um die Proben der anderen Zirkusgruppen zu beobachten.

Da öffnete sich der Vorhang. Die Manege füllte sich mit 150 Kindern – vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse. Sie sangen das Begrüssungslied, begleitet von Xylofonen. Weil das Mühlematt 300 Schülerinnen und Schüler hat, wurden die Kinder in zwei Gruppen geteilt, die jeweils zwei Aufführungen machten und gemeinsam sangen. Nach dem Eröffnungslied kündeten Kinder die Nummern mit selbstgemalten Schildern an. Beim Hula-Hoop liessen die Artistinnen und Artisten Gymnastikreifen kreisen. Das Publikum jubelte, klatschte und rief begeistert.

Intensive Woche

Beim Zaubern hielten viele den Atem an: Ein Junge kletterte in einen Holzwürfel, der abgedeckt wurde. Die Zauberer stiessen Holzstäbe durch die Kiste, als wäre sie leer. Nachdem alle Stäbe steckten,



Auch Geparden und Tiger traten im Zirkus Fantastico auf. Eine mutige Dompteurin führte sie in die Manege.

Fotos Gregor Szyndler

zeigten die Zauberer die Kiste von allen Seiten, zogen die Stäbe heraus – und zauberten nicht nur ein, sondern gleich drei Kinder aus dem Würfel.

Auch als Tiger und Geparden verkleidete Kinder traten auf. Dompteure führten sie in die Manege, wo sie fauchten, Krallen zeigten und auf ein Gestell kletterten. Daneben brachten Clowns das Publikum zum Lachen und Fakire liefen über Glasscherben oder standen auf Nagelkissen.

Die Kinder wirkten nicht nur in der Manege mit, sondern auch hinter den Kulissen. Ein Team von Schminkspezialistinnen sorgte für das passende Aussehen der Artistinnen und Artisten. Andere Kinder malten Schilder, bastelten Bauchläden oder schrieben das Programmheft. «Die zuständige Lehrerin hat

bis spät in die Nacht kopiert, damit wir 1000 Stück davon verteilen können», berichtete eine Lehrerin aus dem Organisationskomitee. Auch bei der Technik halfen Schülerinnen und Schüler, etwa am Punktstrahler oder am Steuerungscomputer.

Zum Zeitpunkt der Hauptprobe lag eine intensive Woche hinter den Kindern, wie Schulhauskoordinator Daniel Scherrer erzählte. Am Montag und Dienstag probierten die Kinder ihre Fähigkeiten aus. Ab Mittwoch stellte das Team das Programm zusammen und ab Donnerstag wurde es einstudiert. Unterstützt wurden sie vom Zirkus Luna, einem zirkuspädagogischen Projekt, das in der ganzen Schweiz Projektwochen für Schulen und Kindergärten anbietet. Die Idee zur Zirkuswoche entstand im letzten

Jahr. Einige Lehrerinnen des Mühlematt-Schulhauses schlugen das Projekt vor. «Also haben wir entschieden, das zu tun – im kindlichen Übermut!», sagte Scherrer und lachte. Auf die grössten Herausforderungen angesprochen, erklärte er: «Die Kinder rechtzeitig bereit zu haben, war nicht einfach – vor allem bei den Kleinen. Da braucht es Geduld und Ruhe.»

Gemeinsamer Kraftakt

Die vier Aufführungen wurden durch einen gemeinsamen Kraftakt möglich. «Einen Teil des Budgets deckten wir mit Mitteln für Projekte und Gesundheitsförderung», erklärte Scherrer. Zusätzlich rief das Organisationskomitee zu Spenden bei Eltern und Binninger Firmen auf. Auch die Gemeinde und der Kanton unterstützten das Projekt, Letzterer mit einer Defizitgarantie.

Am Sonntag nach der letzten Aufführung berichtete Scherrer. Dabei schwärmte er von den Aufführungen und freute sich, dass alles gut geklappt hatte. Nach der Aufführung am Samstag seien die Leute bei schönstem Wetter noch etwas länger geblieben. «Wir hatten es noch ausgiebig lustig», berichtete er. Scherrer erinnerte aber auch an den Arbeitsaufwand, der dahinterstand: «Wir hatten 25 von Lehrerinnen und Lehrern geleitete Ateliers, bei denen wir jeweils zur Sicherheit eine zweite Person brauchten. Ausserdem unterstützten uns 70 Eltern. Sie passten auf Kinder auf oder flickten und wuschen Kostüme.» Gefragt, was ihm vom Zirkus bleibt, sagte er: «Es war eine sehr schöne Zeit, sie hat bei den Kindern neue Seiten aufscheinen lassen. Für das Schulhaus ist es wunderbar, dass die Kinder so im Rampenlicht standen.»



Ob Hula-Hoop oder Bodenakrobatik: In nur einer Woche studierten die Schülerinnen und Schüler des Mühlemattschulhauses ein abwechslungsreiches Programm ein. Für etwas mehr als eine Stunde entführten sie das Publikum in eine Welt voll Zirkusluft und Zauber.



Die EBM (Genossenschaft Elektra Birseck) lädt ein zur 128. ordentlichen Delegiertenversammlung am **Mittwoch, 15. April 2026**, 17.30 Uhr in der **uptownHall in Arlesheim, Schorenweg 10**.

Delegiertenversammlung

Traktanden

1. Eröffnung und Organisation
 - 1.1 Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 30. April 2025
3. Lagebericht, Jahresrechnung und Bericht über nichtfinanzielle Belange 2025
Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der konsolidierten Jahresrechnung 2025, Genehmigung des Berichts über nichtfinanzielle Belange, Kenntnisnahme von den Berichten der Revisionsstelle sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
4. Entlastung der Verwaltung
5. Wahlen in den Verwaltungsrat
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Namenänderung der EBM in «Primeo Energie Genossenschaft» (Statutenänderung)
8. Verschiedenes

Münchenstein, 17. März 2026
Der Verwaltungsrat

Der Geschäftsbericht 2025 ist unter www.primeo-energie.ch abrufbar.

Primeo Energie · Weidenstrasse 27 · CH-4142 Münchenstein 1
T +41 61 415 41 41 · info@primeo-energie.ch · www.primeo-energie.ch



Binner
Wochenblatt

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!



Wir offerieren: Gelegenheit zum

Mitsingen!

Lux Aeterna – unser Herbstkonzert

Gabriel Fauré: Requiem und Franz Schubert – Messe in G

Konzerte: 14./15. November 2026

in der Martinskirche BS, mit Solisten und ad hoc Orchester

Proben: Montag, 19.45 Uhr (ab 13. April 2026)
Ref. Kirchgemeindehaus Feldreben,
Feldrebenweg 14, Muttensz

Jetzt günstig für einen Einstieg oder einfach, um mal hineinzuhören!

Sind Sie chorerfahren und interessiert? Melden Sie sich bitte kurz bei Annette Jamieson!

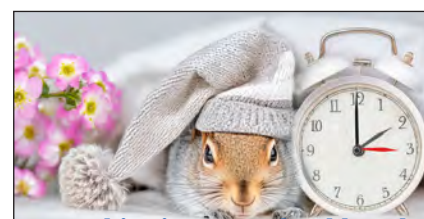
Leitung: Angelika Hirsch

Kontakt: Annette Jamieson, 079 422 43 01
info.arbogast@sunrise.ch
www.kantoreistarbogast.ch

Handwerksbetrieb sucht renovationsbedürftiges Objekt zum Kauf

Wir suchen ein kleines Mehrfamilienhaus zum Kauf, um unsere Mitarbeitenden kontinuierlich zu beschäftigen.

Kontakt: Fabrizio Guerra
☎ 079 222 27 77



www.binner-wochenblatt.ch

Lernen mit
Rückenwind.

academia
Primar & Sek

**Zeit zum Lernen.
Unterstützung zum Wachsen.**

Academia Primar & Sek Reinach bietet Jugendlichen ein Umfeld, das stärkt, begleitet und Perspektiven eröffnet – schulisch wie beruflich.

Academia kennenlernen.



Einwohnerat

Lokale Malerfirmen statt APG: neue Plakatlösung beschlossen

Der Rat sprach sich für eine neue Regelung aus, die auf gemeindeeigene Ständer und lokale Firmen setzt.

Von Gregor Szyndler

Wer für ein politisches Amt kandidiert, braucht Sichtbarkeit im öffentlichen Raum – auch mit Plakaten. Politische Plakate sorgten in der Einwohnerratssitzung für Diskussionen. Kevin Lancashire (FDP) kritisierte in seinem Postulat «Mehr Wirkung, weniger Aufwand – Optimierung der Wahlplakatierung» das aktuelle System: Verspätete Plakatlieferungen durch Parteien sorgen für leere Werbeflächen, Doppelplatzierungen reduzieren die Anzahl der Standorte und starre Abläufe der Allgemeinen Plakat Gesellschaft (APG) bremsen den Aushang. «Der vorliegende Antrag adressiert Schwachstellen der aktuellen Plakatierungspraxis, die eine optimale Nutzung der Plakatstellen behindern und die Visibilität der Wahlwerbung einschränken», stand in den Unterlagen.

Gemeindepräsidentin Caroline Rietschi (SP) führte durch das Traktandum. Der Gemeinderat verteidigt das bestehende Modell, prüft aber Anpassungen, die den Parteien mehr Spielraum geben. Die Debatte traf einen wunden Punkt: Wer bestimmt Tempo und Präsenz im Wahlkampf – die Parteien oder die Vorgaben der APG? Die Diskussion reichte über Logistik hinaus und berührte die Grundlagen politischer Kommunikation im öffentlichen Raum. Solange Binningen bei



Der Einwohnerrat beugte sich über zwei FPD-Postulate zu Plakaten und elektronischer Werbung.

Foto Gregor Szyndler

der Plakatierung mit der APG zusammenarbeitet, bleiben Fristen und Abläufe weitgehend unveränderbar. Die APG gibt Termine vor, erlaubt nur ihren eigenen Mitarbeitenden das Plakatieren und macht das Nachfüllen leerer Flächen aufwendig.

Drei Modelle zur Auswahl

Der Gemeinderat präsentierte drei mögliche neue Varianten. Modell 1 setzt auf gemeindeeigene Ständer und einen lokalen Malerbetrieb fürs Plakatieren. Modell 2 kombiniert gemeindeeigene Ständer mit Selbstplakatierung durch die Parteien. Modell 3 erlaubt die 2019 verbotene Wildplakatierung wieder. Der Gemeinderat empfahl Variante 2, da sie günstiger sei als Modell 1 und den Parteien mehr Flexibilität biete.

GLP-Fraktionspräsident Gian Kamber bevorzugte Modell 1 und lehnte die Wiedereinführung der Wildplakatierung ab. Roman Ober-

li (SVP) hingegen bedauerte das Verbot der Wildplakatierung und sah in der aktuellen Regelung Vorteile für die Ratslinke. Die SVP-Fraktion sprach sich für Modell 1 aus. Sirin Hauri (Grüne-/EVP-Fraktion) lehnte alle drei Vorschläge ab und plädierte wie Karin Müller (SP) für den Status quo. Müller wies darauf hin, dass die bestehende Regelung keinen Vorteil für die Linke bringe. «Das ist eine Frage der Organisation», sagte sie. «Wir haben grössere Probleme als leere Plakatstellen, weil gewisse Parteien es nicht schaffen, interne Termine zu koordinieren.» Die SP wollte keine zusätzlichen Steuergelder für die Plakatierung ausgeben.

Lokales Gewerbe fördern

Jonas Lüthi (FDP) kritisierte leere Plakatflächen und unklare Fristen. Obwohl sein liberales Herz eher für Modell 2 schlage, unterstützte er Variante 1 wegen der Flexibilität

und der Förderung des lokalen Gewerbes. Mitte, GLP, SVP und FDP stimmten für Variante 1. SP, Grüne und EVP für den Status quo. Am Ende setzte sich Variante 1 durch. Der Entscheidung bringt einmalige Investitionen von 50 000 Franken für neue Plakatständer und jährlich 27 500 Franken Kosten für Einlagerung, Auf-/Abbau sowie Reinigung der Ständer und Kosten für den Malerbetrieb in Höhe von 4000 Franken pro Jahr mit sich.

Umstrittene Leuchtreklamen

Ein dringliches Postulat von Jonas Lüthi la Roche (FDP) sorgte für Aufregung im Einwohnerrat: «Gesetzeswidrig aufgestellte Leuchtwerbung am Strassenrand». Lüthi fragte, wie der Gemeinderat das Urteil des Kantonsgerichts zu zwei digitalen Leuchtreklamen (ePanels) an der Hauptstrasse bewerte. Das Gericht hatte die Reklamen für unzulässig erklärt. Lüthi forderte, die ePanels sofort abzuschalten, bis die Unfall-Haftungsfrage geklärt sei. Gemeindepräsidentin Rietschi erklärte: «Die Gemeinderäte handelten bei der Bewilligung in amtlicher Funktion und verstiessten dabei laut Kantonsgericht gegen die Signalisationsverordnung. Im Falle eines Unfalls haftet die Gemeinde.» Eine persönliche Haftung der Gemeinderäte sei nicht möglich, da weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit vorlägen. Die Gemeindehaftpflicht würde die Kosten eines Unfalls übernehmen.

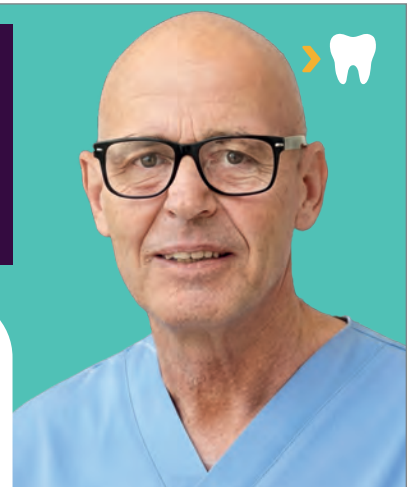
Anzeige

ZBB Zahnklinik Basel
am Bahnhof SBB
Elisabethenanlage 9, Basel
061 404 11 11 **geöffnet bis 22:00**



biologische Zahnmedizin
jetzt Termin abmachen

Eidgenössisch anerkannter Zahnarzt
Robert Wroblewski
>20 Jahre Erfahrung



Leserbriefe

Referendum «Spiesshöfli»

Das Referendum gegen den Quartierplan «Spiesshöfli» ist zustande gekommen. Das Referendumskomitee bedankt sich herzlich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Binningen, die dieses Anliegen mit ihrer Unterschrift unterstützt haben. Das grosse Engagement zeigt, dass sich viele eine sorgfältige und ausgewogene Entwicklung unserer Gemeinde wünschen.

Damit erhält die Bevölkerung die Möglichkeit, über dieses wichtige Projekt an der Urne zu entscheiden. Das Referendum richtet sich nicht gegen eine Überbauung an sich, sondern gegen die konkrete Ausgestaltung des Quartierplans. Diese geht aus unserer Sicht zu weit.

Durch die Umzonung von WG3 auf WG7 würden Gebäude mit bis zu sieben Stockwerken möglich. Solche Hochbauten passen weder zur bestehenden Quartierstruktur noch zum Ortsbild von Binningen. Eine Bebauung mit maximal drei Stockwerken wäre hingegen massvoll und zonenkonform.

Zudem sind mehr Wohnungen als Parkplätze vorgesehen, was zu zusätzlichem Verkehr und Belastungen im Quartier führt. Gleichzeitig würde sich die Wohnfläche mehr als verdoppeln.

Aus diesen Gründen empfiehlt das Referendumskomitee, den Quartierplan abzulehnen.

Beat Rysler, Referendumskomitee «Nein zum Quartierplan Spiesshöfli»

Zu den Gemeinderatswahlen

Bürgerliche: Endspurt in Binningen!

Marco Giani kann man zu seinem ersten Platz bei den Ersatzwahlen in den Gemeinderat Binningen nur herzlich gratulieren. Leider hat es – was dank der bürgerlichen Doppelkandidatur zu befürchten war – im ersten Wahlgang nicht ganz gereicht. Umso wichtiger ist es nun, dass die SVP, deren Kandidat sinnvollerweise für den zweiten Wahlgang vom 19. April nicht mehr antritt, den 833 Anhängerinnen und Anhängern aus dem ersten Wahlgang empfiehlt, ihre Stimme nun für den Kandidaten der FDP, Marco Giani, einzulegen. Genauso wichtig ist es allerdings, dass wir bürgerlich tickenden Stimmberechtigten uns beim zweiten Wahlgang nochmals dazu aufraffen, zur Urne oder zum Briefkasten zu pilgern, um unsere Stimme für Marco Giani einzulegen. Seine Wahl wäre nicht

nur eine echte Bereicherung für Binningens Exekutive. Mit ihm wäre auch die aktuelle linke Mehrheit im Gemeinderat endlich wieder Geschichte. Und das wünschen wir uns doch alle! *Urs B. Mäglin, Binningen*

Meine Stimme geht an Marco Giani

Am 19. April steht der zweite Wahlgang für den Gemeinderat an. Noch vor Ostern erhalten wir die Unterlagen. Gerade auch wir Jüngeren sollten diese Gelegenheit nutzen und an die Urne gehen.

Ich empfehle Marco Giani zur Wahl. Für mich steht er für eine offene, bodenständige und zukunftsgerichtete Politik in Binningen. Er ist die jüngste Kandidatur und in der Gemeinde sichtbar engagiert – beim SC Binningen, bei der Fasnacht oder bei Themen rund um den Robi-Spielplatz und das Jugendhaus.

Marco Giani ist nahbar, hört zu und kann Menschen zusammenbringen. Gleichzeitig bringt er als Unternehmer die nötige Fachkompetenz und Umsetzungsstärke mit, die es für das Amt im Gemeinderat braucht. Gerade auch für Jung- und Erstwählende ist Marco Giani aus meiner Sicht eine überzeugende Wahl. Wenn das starke Resultat aus dem ersten Wahlgang bestätigt wird, hat Binningen die Chance auf eine engagierte und zukunftsgerichtete Stimme im Gemeinderat.

Leon Behrends, Einwohnerrat FDP

Zuhören statt führen

Im Wahlkampf Vorzüge des eigenen Kandidaten im Vergleich mit der Gegenkandidatin anzupreisen, ist legitim und gehört zur politischen Debatte. FDP-Einwohnerratskollege Peter Frauchiger hat in seinem Leserbrief von letzter Woche allerdings einen völlig abstrusen Gegensatz konstruiert: Simone Abt stehe stärker für «parteilichtische Agenda». Marco Giani sei dagegen ein «unabhängiger FDP-Vertreter». Diese Wortkonstruktion ist ein Widerspruch in sich. Als Parteimitglied ist Giani nicht unabhängig von der Parteidoktrin. Wo FDP draufsteht, ist FDP drin. Und das ist in meiner Wahrnehmung eine Politik, die den Wenigen und nicht den Vielen zugutekommt.

Über andere Aspekte kann man tatsächlich geteilter Meinung sein. Ich sehe «strategische Führung» nicht als dringlichste Fähigkeit eines Gemeinderats. Mir ist es wichtiger, dass jemand zuhören kann und die Anliegen und Bedürfnisse

der Bevölkerung aufnimmt. Diese Qualität besitzt Simone Abt – neben vielen anderen. Deshalb ist sie die geeignete Person, um sich als Gemeinderätin für ein wohnliches und familienfreundliches Binningen einzusetzen.

Patrick Bürgler, Einwohnerrat SP

Neue Kräfte braucht das Land

Neue Kräfte braucht das Land. Dieser leicht modifizierte Slogan ist nicht von mir, stimmt aber und gilt auch für Binningen. Genau darum braucht Binningen Marco Giani im Gemeinderat. Ab dem 19. April ist das möglich!

Rosmarie Preiswerk, Binningen

Simone Abt – eine starke Wahl

Binningen steht vor grossen Herausforderungen: Die Bevölkerung wird älter, während junge Menschen mehr öffentlichen Raum und gute Strukturen benötigen. Gleichzeitig muss verantwortungsvoll investiert werden. Dafür braucht es eine Politik, die klare Prioritäten setzt und nachhaltige Lösungen entwickelt. Simone Abt bringt dazu die notwendige Erfahrung mit. Seit über zwanzig Jahren engagiert sie sich für Binningen in verschiedenen Gremien und vertritt die Gemeinde seit 2015 im Landrat.

Als Juristin stehen für sie Fairness und sozialer Ausgleich im Zentrum. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist seit Jahren die Alters- und Gesundheitspolitik: starke Patientenrechte, mehr Selbstbestimmung für ältere und kranke Menschen sowie bessere Unterstützung für pflegende Angehörige. Binningen braucht eine Gemeinderätin, die Erfahrung, Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein vereint und vom ersten Tag an produktiv arbeiten kann – deshalb ist Simone Abt eine starke Wahl.

Nicole Schwarz, Binningen

Entscheidungen mit Augenmass

Neulich habe ich mit Simone Abt über ihre Vorstellungen der Arbeit im Gemeinderat gesprochen. Für sie ist der Gemeinderat kein operatives Verwaltungsorgan, sondern ein Gremium, das gemeinsam Verantwortung trägt, strategisch denkt und fundierte Entscheidungen trifft.

Mit der Unterstützung der fähigen Mitarbeitenden der Binninger Verwaltung, die Management-,

Führungs- und Projektleitungsaufgaben übernehmen, solle der Gemeinderat vor allem eines leisten: Denkarbeit. Es gehe darum, sich im Team auszutauschen, sich mit Partnern zu beraten, unterschiedliche Perspektiven abzuwägen, Prioritäten sachlich zu setzen und die besten Lösungen für unsere Gemeinde zu finden.

Diese Sichtweise ist ein Punkt mehr, weshalb ich überzeugt bin, dass Simone Abt die richtige Wahl für den Gemeinderat ist. Sie versteht das Gremium als das, was es sein soll: ein starkes Team, das mit Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein handelt.

Dank ihrer Erfahrung und ihren fundierten Kenntnissen in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde, die sie sich über die letzten 30 Jahre angeeignet hat, bringt Simone Abt alles mit, was es für dieses Amt braucht. Sie denkt mit, hört zu, wägt ab – und trifft Entscheidungen mit Augenmass.

Ich bin überzeugt: Unsere Gemeinde profitiert von einer Gemeinderätin wie Simone Abt.

Gabriela Vetsch, Binningen

Wahlempfehlung für Simone Abt

Mit Simone Abt durfte ich einen Teil ihrer politischen Arbeit verbringen, nicht nur im Einwohnerrat und dessen Kommissionen. Ich hatte auch das Privileg, mit ihr zehn Jahre im Bildungsrat und ein Jahr im Sekundarschulrat zu arbeiten. Die politischen und gesellschaftlichen Themen und Diskussionen in den unterschiedlichen Räten, Kommissionen und Gruppen sind vielfältig und anspruchsvoll. Gerade in der Bildung haben Diskussionen, Argumente und Überlegungen langfristige Bedeutung.

Simone Abt hat mit ihrer kompetenten Art und ihrer langjährigen Erfahrung die Themen, Vorlagen und Aufgaben immer gut und nachhaltig begründet. Sie kommuniziert klar und sachlich und kann in der Alters- und Gesundheitspolitik ebenso wichtige Zeichen für die Zukunft setzen wie in der Bildung und im Einwohnerrat. So, wie sie sich für die Schülerinnen und Schüler eingesetzt hat, wird sie sich für das Wohl aller Einwohnerinnen und Einwohner einsetzen. Sie bringt damit die beste Voraussetzung mit, um das Ressort mit der schwierigen Kommunikation über die Gemeindegrenzen hinweg zu besetzen. Deshalb empfehle ich Simone Abt am 19. April zur Wahl!

Beatrice Büschlen, Binningen

Literatur

Am Ball – weibliche Führung im Spitzensport

Bei der Buchvernissage von «Am Ball» wurde auf die UEFA Women's EURO 2025 zurückgeblickt. Zehn Organisatorinnen berichten.

Von Brooke Keller

97 Prozent aller verfügbaren EM-Tickets waren verkauft – auch dank der erstklassigen Organisation von zehn Powerfrauen. An der Buchvernissage von «Am Ball – Frauen, die das Spiel verändern» am Mittwoch, dem 11. März 2026, liessen die Organisatorinnen die UEFA Women's EURO 2025 Revue passieren. Die gut besuchte Veranstaltung fand in der Schalterhalle der UBS am Bankverein statt. Herausgeberin der Publikation ist Sabine Horvath, die während des Turniers die Gesamtverantwortung für die Host City Basel trug. Das Buch ist im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen.

Den Abend eröffnete und moderierte Susy Schär, ehemalige SRF-Sportredakteurin. Verleger Freddy Rüdüsühli hiess die Gäste willkommen. Anschliessend richtete Regierungsrätin Dr. Stephanie Eymann, Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Ba-



Susy Schär, Hannah Sutter, Magali Reiser, Regula Schweizer, Cindy Reymond, Sabine Horvath, Sandra Felix, Stephanie Eymann, Marion Daube, Céline Bradke, Doris Keller, Leeve Stutz und Deborah Schranz (von links).

Foto Brooke Keller

sel-Stadt, einige Grussworte an das Publikum. Im Zentrum der Veranstaltung stand eine Podiumsdiskussion mit den acht Host-City-Managerinnen sowie der Turnierdirektorin und der Frauenfussball-Direktorin. Diese zehn Frauen blieben auch nach der Frauen-EM am Ball. Sie schrieben ihre ganz persönlichen Erfahrungen, die sie während dieser Zeit gemacht

hatten, in einem Buch nieder. Sie erzählen, wie sie Verantwortung übernommen, Herausforderungen gemeistert und in einem von Männern dominierten Umfeld Führungsstärke gezeigt haben. Das Buch versammelt Geschichten aus den acht Austragungsstädten und spart auch Krisen und schwierige Momente nicht aus.

Alle zehn Autorinnen waren am

Mittwochabend vor Ort und gaben auf der Bühne Einblicke in die Organisation eines sportlichen Grossanlasses. Dabei wurde deutlich, dass erfolgreiche Projektarbeit nicht nur aus Planung besteht, sondern ebenso aus Improvisation, Krisenmanagement und persönlichem Einsatz – Erfahrungen, die jede der Projektleiterinnen in ihrem Beitrag verarbeitet hat.

Für leuchtende Augen sorgte an diesem Abend eine besondere Persönlichkeit: Madeleine Boll, Pionierin und «Grande Dame» des Schweizer Frauenfussballs, die auch für den Namen Maddli des Turniermaskottchens Patin stand. Beim anschliessenden Apéro wurde nochmals auf das einmalige Fussballfest angestossen.

Entstanden ist ein inspirierendes Buch über weibliche Führung und über die Frauen, die den grössten Frauensportanlass Europas organisiert und den Frauenfussball in der Schweiz nachhaltig geprägt haben.

Am Ball

Sabine Horvath (Hrsg.)
Frauen, die das Spiel verändern
176 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2834-0
Friedrich Reinhardt Verlag,
CHF 28.–
in allen Buchhandlungen erhältlich.



Leserbriefe

Marco Giani: Engagiert und lösungsorientiert

Mit Marco Giani stellt sich eine Persönlichkeit zur Wahl in den Gemeinderat, die Binningen nicht nur bestens kennt, sondern die Zukunft unserer Gemeinde aktiv und verantwortungsvoll mitgestalten will. In Binningen aufgewachsen, ist er tief verwurzelt und weiss, was die Menschen hier bewegt.

Unsere Gemeinde steht vor vielfältigen und sich stetig wandelnden Herausforderungen. Was es jetzt braucht, sind keine veralteten Ideologien oder Grabenkämpfe, sondern pragmatische, sachliche und zukunftsgerichtete Lösungen. Genau dafür steht Marco Giani.

Als Unternehmer bringt er das nötige Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung mit. Seine Erfahrung als ehemaliger Präsident des SC Binningen zeigt zudem, dass er führen, vermitteln und Menschen zusammenbringen kann.

Marco Giani überzeugt durch seine kooperative, lösungsorientierte und bodenständige Art. Er hört zu, sucht den Dialog und setzt sich mit Engagement für tragfähige Lösungen ein – zum Wohl der gesamten Gemeinde.

Ich empfehle Marco Giani überzeugt zur Wahl in den Gemeinderat.

Daniel Setz, ehemaliger Einwohnerrat

Für Simone Abt: Jede Stimme zählt

Was in Binningen passiert, betrifft das Leben der Einwohnerinnen und Einwohner ganz konkret. Der Gemeinderat ist hier näher an den Menschen als «die da oben in Bern». Darum ist es umso wichtiger, wählen zu gehen. Nur so können wir beeinflussen, wie sich unsere Gemeinde entwickelt. Ich möchte ein soziales, familien- und klimafreundliches Binningen. Ich vertraue auf Simone Abt, die sich im Gemeinderat für diese Anliegen einsetzen wird. Deshalb werde ich

sie am 19. April wählen. Ich rufe alle, die Simone Abt im Gemeinderat haben möchten, dazu auf, dies ebenfalls zu tun. Jede Stimme zählt!

Karin Müller, Binningen

Danke an die über 600 Sympathisanten!

Am Montag, 9. März, hat das Referendumskomitee «Nein zur Quartierplanung Spiesshöfli» 630 Unterschriften eingereicht – gesammelt in nur zweieinhalb Wochen, mitten in der Ferienzeit. Bereits drei Tage später, am 12. März, wurde das Zustandekommen bestätigt: 597 gültige Unterschriften (500 sind erforderlich). Allein diese Zahlen beantworten die rhetorische Frage aus dem Leserbrief-Titel.

Offensichtlich ist auch der Gemeindeverwaltung daran gelegen, keine Zeit zu verlieren: Die Abstimmung soll bereits am 14. Juni, noch vor der politischen Sommerpause, stattfinden. Das ist auch aus Sicht des Referendumskomitees zu begrü-

ssen. Unverständlich sind hingegen Vorwürfe, das Referendum bedeute «Verzögerung» oder gar «Trötzerei» gegenüber dem Mehrheitsentscheid im Einwohnerrat.

Gerade bei einer sensiblen Quartierplanung stärkt man das Vertrauen nicht, indem man sie ohne ausreichende Transparenz und Mitwirkung über Mehrheitsverhältnisse im Einwohnerrat durchwinkt. Vertrauen entsteht, wenn Chancen und Risiken offen mit der Bevölkerung diskutiert werden. Genau dafür gibt es die Abstimmung.

Danke für die Auseinandersetzung – und für ein Nein und damit für eine massvolle Verdichtung ohne negative Nebeneffekte.

Peter Frauchiger, Einwohnerrat FDP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@binninger-wochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Marco Giani
in den Gemeinderat

Nach seinem Topergebnis im März gilt es nun, Marco Giani am 19. April definitiv in den Binninger Gemeinderat zu wählen. Als KMU-Unternehmer mit einem Abschluss in Betriebswirtschaft und Erfahrung als Wirtschaftsprüfer bringt Marco Kompetenzen mit, die der Gemeinderat gut brauchen kann. Marco Giani steht für ein finanziell solides Binningen mit moderaten Steuern. Er steht für eine bürgernahe Gemeinde, deren Behörden transparent kommunizieren und die Bevölkerung frühzeitig in Planungen einbeziehen. Als einer, der in Binningen aufwuchs, hier zur Schule ging und seit Jahren auch in leitenden Positionen in den hiesigen Vereinen mitwirkt, hat Marco ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen der Einwohnerschaft.

Binningen muss lebenswert sein für Jüngere und Ältere, Familien und Menschen in der Ausbildung, Berufstätige und Pensionierte. Tragen wir zum Gewerbe Sorge, damit wir weiterhin im Ort einkaufen und Dienstleistungen beziehen können. Gute Schulen sind wichtig, aber ebenso attraktive Sport-, Kultur- und Freizeitangebote für alle Generationen. Sie verbinden Binningen. Wir wählen Marco Giani am 19. April überzeugt in den Gemeinderat. Helfen auch Sie mit Ihrer Stimme mit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

FDP Binningen-Bottingen

Das Binninger Wochenblatt stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Referendum

Referendum
Spiesshöfli

BWB. Wie die Gemeinde Binningen am 19. März bekannt gab, ist das vom Komitee «Nein zur Quartierplanung Spiesshöfli» eingereichte Referendum zustande gekommen. Das fakultative Referendum richtet sich gegen die Beschlüsse des Einwohnerrats vom 2. Februar 2026. Konkret geht es um den Quartierplan Spiesshöfli, das Quartierplan-Reglement Spiesshöfli, den Zonenplan Siedlung und Landschaft (Mutationsplan «Spiesshöfli») sowie den Baulinienplan Spiesshöfli. In zweieinhalb Wochen sammelte das Komitee 630 Unterschriften, von denen 597 gültig sind (500 waren nötig). Wie der Gemeinderat ebenfalls am 19. März mitteilte, kommt es am 14. Juni zur Abstimmung zu diesem Thema.

Biodiversität

Weiherbesichtigung und Märt



Gut besuchte Marktstände bei der Ökogemeinde Binningen.

Foto zVg

Auch diesen Frühling hat
die Ökogemeinde wieder
ein buntes Programm.

Die Biodiversität (auch biologische Vielfalt genannt) schrumpft weltweit, auch in der Schweiz. Diese schädliche Entwicklung wirkt sich zunehmend auf das Wohlergehen der Menschen und auf die Wirtschaft aus. Die Tatsachen darüber werden regelmässig kommuniziert und finden sich in allen Medien. Mehr als ein Drittel aller untersuchten Arten sind bedroht, die Fläche wertvoller Lebensräume ist stark geschrumpft und regionale Besonderheiten gehen verloren. Wie steht es um die genetische

Vielfalt, welche Artenvielfalt gibt es noch und was sind die verbliebenen Lebensräume? Was braucht es, um die biologische Vielfalt und ihren Reichtum zu bewahren? Ein Schlüssel liegt im Entdecken, im Wertschätzen der Zusammenhänge und im eigenhändigen Tun.

Die wärmere Zeit des Jahres hat begonnen. Überall spriesst und wächst es. Brutvögel nisten, Fledermäuse, Frösche und selbst Dachs und Fuchs lassen sich in Binningen beobachten. Die Menschen betätigen sich im Garten, wollen die Natur erleben. Die Ökogemeinde hat einige Veranstaltungen zu Naturerlebnissen vor der Haustüre zusammengetragen.

Die kommenden Anlässe der Ökogemeinde umfassen die Besichtigung des frisch sanierten Weihers beim Armbrusterweg (6. Mai); den Verkauf von Setzlingen und die Beratung zur Pflanzenwahl sowie übers Kompostieren am Binninger Märt (9. Mai); einen Besuch der faszinierenden Libellen in der Herzogenmatt (19. Mai) und mehr. Die Details werden im Veranstaltungskalender der Gemeinde angekündigt und sind als Programm auf der Webseite der Ökogemeinde zusammengestellt. Reservieren Sie die Termine, bestellen Sieden Newsletter und bleiben Sie aktuell.

Daniel Egli,

Vorstand Ökogemeinde



Ortsmuseum

Von Basel in die weite wilde Welt

1851 brachen Jonas Breitenstein und sein Freund Martin Grieder (Birmann), zwei Theologiestudenten der Universität Basel, zu einem Studienjahr nach Göttingen auf. Beide stammten aus dem ländlichen Hinterland der Schweizer Stadt am Rheinknie und hatten noch nie eine grössere Reise in die «weite wilde Welt» unternommen.

In vielen, oft langen Briefen erzählte Jonas Breitenstein (1828–1877) von seiner Reise und zwei längeren Fahrten ans Meer und nach Mitteldeutschland sowie vom Alltag in der renommierten Studentenstadt. Seine anschaulichen Aufzeichnungen sind Zeugnisse eines jungen Mannes, der die fremde Welt mit wachem Geist aufsaugt. Sie lassen bereits das Ta-

lent des künftigen Schriftstellers erahnen. Sonntag, 29. März, 14.30 Uhr, «Jonas Breitenstein, in der weiten wilden Welt. Deutschlandreise 1851/52».

Maja Samimi-Eidenbenz führt in das neue Buch ein. Dominik Wunderlin und Sebastian Mattmüller lesen Passagen daraus. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Esther Keller, Ortsmuseum Binningen

Jonas Breitenstein –
In der weiten wilden Welt
Von Maja Samimi-Eidenbenz und
Dominik Wunderlin.
Friedrich Reinhardt
Verlag, 312 Seiten.
ISBN: 78-3-7245-2810-4.
Fr. 35.–

Über das
Ortsmuseum

Das 1987 gegründete Ortsmuseum zeigt in den Dauerausstellungen die Ur- und Siedlungsgeschichte, gibt einen Einblick in die Geologie und Natur der Region, in die Forst- und Landwirtschaft, in altes Handwerk und ins Dorfleben. Das Ortsmuseum hat in der Regel jeden letzten Sonntag im Monat von September bis und mit Juni von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Ortsmuseum Binningen
Holeerain 20, 4102 Binningen
www.ortsmuseum-binningen.ch

Weiber Mühlematt

Neusatz-Klasse im Einsatz für die Umwelt

Am Mittwochmorgen traf sich die Klasse 6b mit dem Velo beim Neusatz. Von dort ging es zur Mühlematt, wo der Einsatz begann. Vor Ort teilte sich die Klasse in zwei Gruppen: Mädchen und Jungs. Die Mädchen begannen, einen Baum zu pflanzen, während die Jungs den Teich verschönerten. Dafür musste zuerst ein grosses Loch in den Boden gegraben werden, was ziemlich anstrengend war.

Im Laufe des Morgens wechselten sich die Gruppen immer wieder ab. So konnten alle einmal beim Pflanzen von Bäumen und schönen Büschen helfen, kleine Sträucher am Teich giessen, den Boden putzen und Dreck schaufeln.

Einige Schülerinnen und Schüler fanden es besonders spannend, dass sie neben der Arbeit auch Tiere beobachten konnten. Gesichtet wurden Kröten und Molche. Vier

junge Molche konnten sogar gerettet werden. Viele fanden die Molche besonders lustig und interessant.

Ein weiteres Highlight war es für viele, dass die Klasse im Regio-TV erscheinen wird – das fanden die Schülerinnen und Schüler richtig cool. Gegen neun Uhr gab es eine Pause. Es gab Schoggi-Stängeli mit Croissants zur Stärkung. Auf dem Rückweg wurde ein ziemlich lan-

ger Weg genommen. Herr Guéniat hetzte die Klasse den Berg hinauf und die Erleichterung war gross, als alle oben angekommen waren.

Am Ende waren sich alle einig: Es war ein sehr toller Ausflug, der zwar manchmal anstrengend war, aber allen grossen Spass gemacht hat.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b (zusammengestellt von Thomas Guéniat)



Es gab viel zu tun für die Schülerinnen und Schüler beim Einsatz in der Mühlematt. Sie pflanzten einen Baum, verschönerten den Teich und schlugen Pfosten in den Boden. Nebenbei retteten sie junge Molche.

Foto zVg

Vinzenzverein

Neuer Vorstand



Sie sind der Vorstand des Vinzenzvereins: I. Hächler, B. Cron-Eckhardt, L. Uebersax, M. Heitz, F. Böswald und B. Siegrist (von links). Foto zVg

Der ökumenische Vinzenzverein Binningen-Bottmingen besteht seit 1938 und engagiert sich sozial und gemeinnützig in Binningen und Bottmingen. In regelmässigen Sitzungen prüft der ehrenamtliche Vorstand Unterstützungsgesuche und hilft mit finanziellen Beiträgen, schwierige Situationen zu mildern. So konnten wir mit den Spendengeldern vom letzten Jahr 18 Personen respektive Familien direkt und unbürokratisch helfen.

Frau Sarah Koch und Frau Heidi Freivogel sind nach vielen Jahren im

März 2026 aus dem Vorstand ausgetreten. Wir danken beiden für ihren grossen Einsatz.

Neu setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Brigitte Cron-Eckhardt (Präsidentin), Irene Hächler (Vizepräsidentin, Aktuarin), Beat Siegrist (Kassier), Leonie Uebersax und Fränzi Böswald (Ortsvertreterinnen Binningen und Bottmingen für soziale Anfragen) und Monika Heitz (Pfarreisozialdienst).

Brigitte Cron, Ökumenischer Vinzenzverein Binningen-Bottmingen

Rebbergverein St. Margarethen

Zweiter Einsatz

Mitte Februar wurden die Reben geschnitten, nun folgt der nächste Schritt im Jahreslauf des Rebbergs: das Anbinden der Ruten an den Drahtrahmen. Bei strahlender Frühlingssonne trafen sich die Winzerinnen und Winzer des Rebbergvereins St. Margarethen am Wochenende, um die jungen Triebe sorgfältig in Form zu bringen – eine Arbeit, die Geduld, ein gutes Auge und ein wenig Fingerspitzengefühl verlangt. Wiederum wurde meist mit einer historischen Methode gearbeitet. Statt moderner Kunststoffschnüre kamen traditionelle Weidenruten zum Einsatz. Die biegsamen Zweige eignen sich hervorragend zum Befestigen der Reben und erinnern daran, wie Winzerinnen und Winzer schon vor Generationen gearbeitet haben. Ein kleines Stück Handwerkstradition, das im Rebberg weiterlebt.

In der wohlverdienten Pause gab es eine kleine Überraschung: Die neuen Rebberg-Shirts wurden verteilt. Natürlich schlicht in Bordeaux mit dem leuchtend goldgelben Logo des Vereins auf der Brust. Die Mitglieder der Winzergruppe werden in Zukunft noch besser er-



Voller Einsatz für guten Wein: Im Team beim Rebschnitt. Foto zVg

kennbar sein! Danach wurde gemächlich weitergearbeitet.

Die Sonne wärmte den Hang und das Team brachte die letzten Ruten in Position. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Essen im Rebberg – ein stimmungsvoller Ausklang nach einem Tag, der Arbeit, Natur und Gemeinschaft auf wunderbare Weise verbunden hat.

Sven Brüscheweiler, Winzergruppe Rebbergverein St. Margarethen

Netzwerkanlass

Apéro des KMU Binningen-Bottmingen



Gegen 30 Mitglieder des KMU-Vereins trafen sich bei Ferrara Architekten in Basel. Es gab Einblick in Geschichte und Kompetenzen der Firma.

Geselliges Beisammensein für kleine und mittlere Unternehmen

Am 19. März fand erneut ein Netzwerkanlass des KMU Binningen-Bottmingen statt – dieses Mal ausgerichtet von der Ferrara Architekten AG. Der Inhaber Giovanni Ferrara begrüßte die anwesenden Mitglieder herzlich und

stellte in einer kurzen Einführung die Kernkompetenzen seines Unternehmens vor. Zudem gab er einen spannenden Einblick in die Geschichte der Firma und deren Entwicklung über die Jahre.

Die Firma Ferrara Architekten AG und deren Firmengruppe sind der perfekte Ansprechpartner im Bereich Planung, Bau, Fertigstellung, Innenarchitektur sowie Verwaltung und Vermietung von Lie-



Beim erfrischenden Apéro mit Getränken und Häppchen entstand ein lebendiger Austausch und ein reges Netzwerken.

Fotos zVg

geschäften. Unzählige Projekte in der Region Basel wurden in den letzten Jahrzehnten umgesetzt und haben den unvergleichlichen Schriftzug von Herrn Ferrara.

Im Anschluss an die Präsentation hatten die Mitglieder Gelegenheit, die Firmenräumlichkeiten an der Güterstrasse 84 in Basel zu besichtigen und sich mit den anwesenden Mitgliedern auszutauschen. Bei erfrischenden Getränken und feinen

Apérohäppchen entstanden angeregte Gespräche und ein lebendiger Austausch unter den Teilnehmenden.

Mit rund 30 Gästen war der Anlass sehr gut besucht. Der Vorstand blickt auf einen gelungenen Abend zurück und spricht Giovanni Ferrara sowie dem gesamten Team der Ferrara Architekten AG ein herzliches Dankeschön für die grosszügige Gastfreundschaft aus.

*Yves Bandini,
Vorstand KMU Binningen-Bottmingen*

Wandergruppe «Schlossgeist»

Auf nach Schönenbuch

Donnerstag, 2. April, Besammlung: 13.50 Uhr Station Schloss Bottmingen, mit Tram Nr. 10 um 13.57 Uhr bis Oberwil Zentrum, U-Abo oder Kurzstreckenticket für Hin- und Rückfahrt lösen. Es geht aufwärts durch das Dorf via katholische Kirche und dann links ab entlang des Bielhübels zur Landesgrenze. Von dort geht es nordwärts und dann um den Chuestelli Wald Richtung Mühlematt. Anschliessend führt der Weg via Rabe ins Dorf Schönenbuch.

Im Restaurant Krone findet um etwa 17 Uhr die Einkehr statt, mit viel Zeit für Gemütlichkeit und Gedankenaustausch untereinander. Die Rückkehr erfolgt 18.35 Uhr mit Bus 33 bis Basel Schützenhaus, Umstieg auf Bus 34 und 18.59 Uhr Rückkehr nach Bottmingen. Reine Wanderzeit 2,5 Stunden, 9 Kilometer, +225 m, -170 m. Versicherung

ist Sache der Teilnehmer. Dem Wetter entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk sowie ein Getränk sind empfehlenswert.

Am Gruppenwandern neu interessierte Personen sind gerne willkommen, sofern sie über genügend Kondition verfügen, um mit der rüstigen Seniorengruppe Schritt zu halten. Wanderleitung: Peter Stalder (077 408 83 06). Nächste Wanderung bis 1,5 Stunden: Mittwoch, 29.4. Nächste Wanderung bis 2,5 Stunden: Donnerstag, 7. Mai.

*Peter Stalder,
Wandergruppe «Schlossgeist»*



Foto: Adobe Stock

Repair Café

Reparieren statt Wegwerfen

Das Repair Café Binningen-Bottmingen findet statt am Samstag, 28. März, 10 bis 14 Uhr. Wer etwas zum Reparieren hat, kann einfach vorbeikommen. Veranstaltungsort ist die Gemeindestube Bottmingen, Therwilerstrasse 16/18 (letzte Annahme: 13.30 Uhr). Repariert werden: Haushaltgeräte, Elektrogeräte, Mechanisches, Messerschleifen (kein Wellenschliff), Textilien (keine Schnittpassungen, keine Reissverschlussreparaturen beziehungsweise -ersatz, möglichst passendes Ersatzmaterial wie Stoff, Faden und so weiter mitbringen). Bei technischen Geräten bitte möglichst alle Teile und das Handbuch mitbringen. Kaffeemaschinen sind zu aufwendig, deshalb können sie nicht mehr angenommen werden. Die Reparatur und die Beratung sind kostenlos, ein freiwilliger Beitrag ist willkommen.



Foto zVg

Das übernächste Repair Café findet am 25. April, 10 bis 14 Uhr, in der Gemeindestube Bottmingen statt. Spätere Termine und Detailinformationen unter repair-cafe-binningen.jimdosite.com.

*Thomas Burris,
Repair Café Binningen-Bottmingen*

Info: Wollen Sie beim ehrenamtlichen Team mithelfen? Zurzeit werden vor allem Fachpersonen für Textilien gesucht. Senden Sie bei Interesse eine E-Mail an: repaircafe.4102@gmail.com.

Römisch-katholische Kirche

Seniorenferien im Herzen der Schweiz

Die reformierte und katholische Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen laden vom 18. bis 25.6. zu Seniorenferien im Seminar- und Bildungszentrum Mattli Morschach (SZ) ein. Das Mattli liegt auf einem anerkannten Kraftort über dem Urnersee, eingebettet in Wiesen und Wälder, mit Blick in die Berge und auf den Vierwaldstättersee. Es ist bekannt für seine angenehme Atmosphäre, die gute Küche und die liebevolle Gastfreundschaft.

Die hellen Zimmer sind stilvoll eingerichtet und verfügen über WC und Dusche. Alle sind per Lift erreichbar. Das Restaurant mit Terrasse bietet einen wundervollen Blick auf die Berge und den Urnersee. Wie in den Vorjahren wird das Leitungsteam auch dieses Mal ein Programm zusammenstellen, das die unterschiedlichen Möglichkeiten, Bedürfnisse und Wünsche unserer Teilnehmenden einbezieht. Ruhe und Erholung wechseln sich ab mit Spaziergängen oder Ausflügen in die nähere oder weitere Umgebung.



Malerische Lage für ein paar entspannte Ferientage.

Foto zVg

Die Hin- und Rückreise erfolgt im bequemen Reiseocar. Nähere Informationen und Anmeldung entnehmen Sie bitte der Homepage oder den Handzetteln, die in den Kirchen aufliegen. Kosten inkl. Reise und Verpflegung pro Person

im Einzelzimmer: 1460 Franken; im Doppelzimmer: 1390 Franken. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Tabitha Urech (Sozialdiakonin)
und Monika Heitz (katholischer
Pfarreisozialdienst)

Evangelisch-reformierte Kirche

Passionsandachten mit Musik

Die Vergänglichkeit kann unseren Alltag wie eine Seifenblase von einem Augenblick auf den anderen zerplatzen lassen. Kann sie den Blick freigeben auf die Dinge, die wirklich zählen? Welche Hoffnungen dürfen wir mit dem Kreuz verbinden? Zusammen mit den Kirchenmusikern, der Margarethenkantorei, dem «Ensemble savädi ...» sowie Studierenden der Musikakademie Basel lädt das Pfarrteam ein zu einem Zyklus von fünf musikalischen Andachten, die von Montag, 30. März, bis Freitag, 3. April, um 18.30 Uhr in der St. Margarethenkirche stattfinden. Mit Texten, Gesang und Musik möchten wir an den einzelnen Abenden der Karwoche Station machen, die Passionsgeschichte aus dem Johannevangelium hören und uns gemeinsam mit dem schwierigen Thema der «Vergänglichkeit», dem «langsamen Vergehen eines Menschen» beschäftigen. Am Dienstag haben Sie die Möglichkeit, sich segnen und salben zu lassen und am Donnerstag feiern wir gemeinsam Abendmahl. Zu Gast: «Ensemble savädi ...» mit Ulrike Hofbauer, Kristine Jaunalksne (Sopran) und Marie Bournisien (Harfe); Eva-Maria Stadlbauer und

Antonia Ortner (Sopran); die Margarethenkantorei unter der Leitung von Raphael Ilg. Das Kirchenteam freut sich auf Ihren Besuch.

Thomas Leininger, Kirchenmusiker

Mittagstisch und Kuchenbuffet

An diesem Samstag, 28. März, ab 11.30 Uhr, gilt in der Kirche Bottmingen wieder: Herzlich willkommen zum Suppentag! Das Freiwilligenteam deckt den Tisch für alle. Das Zusammensein erwärmt das Herz. Aus der Küche kommt eine feine selbst gemachte Suppe. Dazu werden Würstli, Brot und Getränke serviert, anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen. Und das alles zu einem günstigen Preis, der auch noch etwas für einen guten Zweck übriglässt. Mit dem Reinerlös unterstützen wir die Stiftung Rheinleben, die Raum und Rechte schafft für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Beiträge zum Kuchenbuffet sind herzlich willkommen.

Philipp Roth, Pfarrer

Grenzmomente, musikalisch

Heute bejubelt, morgen fallengelassen: Der Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag steht am Anfang der Karwoche und thematisiert die-

sen Kippunkt zwischen Erwartung und Enttäuschung, zwischen Prozession und Passion. Gemeinsam mit Organistin Daniela Niedhammer und Gambistin Beatriz Lopez Paz begehen wir diesen Grenzmoment im Leben Jesu – musikalisch, besinnlich. Seien Sie herzlich willkommen am Sonntag, 29. März, um 10.15 Uhr in der Paradieskirche!

Andrea Lassak, Pfarrerin

«Einsingen» am Karfreitag

Wir feiern in diesem Jahr 500 Jahre Gemeindegang mit «Einsingen». Am Karfreitag treffen sich alle Singbegeisterten eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn zum «Einsingen». Die Margarethenkantorei singt mit uns gemeinsam die Choräle, die dadurch im Gottesdienst noch strahlender erklingen.

Am Ostersonntag ist wieder «Einsingen» für alle, die gemeinsam den Ostergottesdienst feiern. Die Choräle werden unter kundiger Leitung unserer Kirchenmusikerin Daniela Niedhammer eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes vorgeübt. Wir freuen uns auf alle, die am «Einsingen» im Jubiläumsjahr teilnehmen.

Anne Sprunger,
evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Sa, 28. März, 10.30 h: Gottesdienst Dreilinden Oberwil.

11.30 h: Kirche Bottmingen, Suppentag.

So, 29. März, 10.15 h: Gottesdienst zum Palmsonntag*, Paradieskirche, Pfarrerin Andrea Lassak, Organistin Daniela Niedhammer.

Mo, 30. März, 18.30 h: Passionsandacht, St. Margarethenkirche, Beat Müller, Organistin Daniela Niedhammer.

Di, 31. März, 9.15 h: Offener Frauentreff, Paradieskirche

18.30 h: Passionsandacht, St. Margarethenkirche, Pfarrerin Andrea Lassak, Organistin Daniela Niedhammer, Margarethenkantorei.

Mi, 1. April, 14.30 h: Alterspflegeheim Langmatten, Gottesdienst.

15.30 h: Alterspflegeheim Schlossacker, Gottesdienst.

18.30 h: Passionsandacht, St. Margarethenkirche, Pfarrer Philipp Roth, Thomas Leininger.

Do, 2. April, 18.30 h: Passionsandacht, St. Margarethenkirche, Pfarrerin Andrea Lassak, Thomas Leininger.

Fr, 3. April, 10.15 h: Karfreitagsgottesdienst mit EinSingen mit der Margarethenkantorei; Kirche Bottmingen, Pfarrer Philipp Roth, Thomas Leininger, Margarethenkantorei.

18.30 h: Passionsandacht, St. Margarethenkirche; Pfarrerin Stéph Zwicky, Thomas Leininger.

Amtswoche: Pfarrer Philipp Roth, 079 138 72 57.

*Live mithören über www.kgbb.ch, oder 061 533 75 15

www.kgbb.ch

Römisch-katholische Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

So, 29. März, Palmsonntag, 11.15 h: Familiengottesdienst mit Palmsegnung und «Sing-mit» (A. Dani)

Di, 31. März, 9.15 h: Kein Gottesdienst.

Mi, 1. April, 14.30 h: APH Langmatten, ökum. Gottesdienst (A. Dani).

15.30 h: APH Schlossacker, ökum. Gottesdienst (A. Dani).

Do, 2. April, Gründonnerstag, 19.30 h: Therwil, St. Stephan – für Binningen und Therwil. Gottesdienst mit Eucharistie (Pfr. M. Tippmar, E. Kreismeyer). Mit den Chören von Binningen und Therwil.

Fr, 3. April, Karfreitag, 15 h: Binningen, Hl. Kreuz – für Binningen und Therwil. Karfreitagsliturgie (A. Dani). Mit Orgel und Sopran.

Spitalkapelle

Bruderholzspital, 1. Stock, 10 Uhr

So, 29. März, Palmsonntag, Gottesdienst mit Eucharistie.

www.rkk-bibo.ch

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim Abschied von

Alfredo «Fred» Monigatti

18. Februar 1947 – 05. März 2026

erfahren durften, danken wir von Herzen.

Unser besonderer Dank gilt allen, die ihn auf seinem Lebensweg begleitet und gemeinsam mit uns Abschied genommen haben.

Binningen, im März 2026

In dankbarer Erinnerung
Alice, Marco, Liv und Familien



Schrittweise zu Jesus finden

reinhardt

Ausgehend von drei biblischen Bildern – der Berufung der Jünger am See, dem gemeinsamen Tragen des Jochs und dem Geheimnis des Rebstocks – entfaltet der Autor Daniel Bourguet einen einfühlsamen Weg, wie wir selbst Jünger Jesu werden können.

Daniel Bourguet
Der Schrittmacher
Nahe dran an Jesus
180 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2866-1
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Nachruf

Alfredo «Fred» Monigatti (17. Februar 1947 – 5. März 2026)



Alfredo «Fred» Monigatti hat einen Grossteil seines Lebens dem SC Binningen gewidmet. Seine Arbeit und seine Verdienste für den Verein sind überragend und erstrecken sich über mehr als drei Jahrzehnte, von den 70ern- bis Anfang der 00er-Jahre. Er ist eine wahre Funktionslegende. Diese begann er schon als Zwanzigjähriger als Kassier der Juniorenabteilung.

In den folgenden 30 Jahren war er lückenlos im Vorstand des SCB tätig und führte dabei wirklich alle Ämter aus, vom Kassier und Beisitzer, über Sekretär, Junioren- und Aktiv-Spikoleiter, bis hin zum Vize- und Vereinspräsidenten. In schwierigen Zeiten, wenn «Not am Mann» war, tat er auch Mehreres gleichzeitig.

Viel Energie setzte er für den Finanzhaushalt ein, denn nur so konnte sich der Verein weiterentwickeln. Da schaute er akribisch darauf, dass kein Franken verloren ging, und dass auch zusätzliche Gelder reinkamen – wie etwa beim jährlichen Lottomatch. Dabei half ihm auch sein Elefantengedächtnis – er hatte die Zahlen aller Posten der Vereinskasse von jedem Jahr immer präsent in seinem Kopf.

Ein grosses Dankeschön gebührt Fredi auch für das 75-Jahr-Jubiläum des SCB, mit der zeitintensiven Erarbeitung (gemeinsam

mit Kollegen) einer ersten Vereinsschronik von 1920 bis 1995! 1997 war Fredi Monigatti Mitgründer der Donatorenvereinigung, welche fortan massgeblich dazu beitrug, dass es keine rote Zahlen in der Bilanz gab. An der GV 1997 wurde er zum Ehrenmitglied gewählt und bei seinem Rücktritt als Vizepräsident im Jahr 1999 erhielt er die Goldene Vereinsnadel. Da der Vize-Platz vakant blieb, führte er das Amt aber noch ein Jahr ad interim aus. Dann war der Abschied definitiv.

Dem SC Binningen blieb er natürlich weiter eng verbunden. «Almo» ist mit grossem Abstand das dienstälteste Mitglied (seit 1970!) der SCB-Supporter-Vereinigung, welche jedes Jahr gute Mannschaftsleistungen honoriert und finanzielle Unterstützung für Trainingslager und andere Teambuildingmassnahmen beisteuert.

Ein wichtiger Fixpunkt in seinem Leben fortan war der SCB-Oldies-Hock, wo er jeden Donnerstag jastete und mit seinen Kollegen von den guten alten Zeiten schwärmte. Dabei konnte er auch hier dank seines phänomenalen Gedächtnisses aus dem Vollen schöpfen: Unzählige Sequenzen und Anekdoten vor, während und nach den Spielen, gemeinsamen Ferien und anderen Aktivitäten hatte er intus, genauso wie lebendige Erinnerungen an denkwürdige Generalversammlungen.

Mit seiner Frau Alice besuchte er bis zuletzt fast jedes Heimspiel der «Ersten» auf der Schutti. Der SC Binningen verdankt Fredi Monigatti enorm viel. Die Geschichte und das Gedeihen des Vereins bleiben fest mit seinem Namen verbunden. Wir verneigen uns vor seinem Vermächtnis.

Chris Kaiser, SC Binningen

Curling

Ein Anlass im Zeichen des Team-Buildings

Am vergangenen Samstag fand der traditionelle Ausflug des Einwohnerrats nach Arlesheim statt. Nachdem in den vergangenen Monaten im Rat wiederholt ein Mangel an Harmonie und ein zu scharfer Umgangston bemängelt worden waren, stand der Anlass ganz im Zeichen des Team-Buildings.

In sechs interfraktionellen Teams, eingeteilt nach Wohnquartieren, wagten sich 30 Ratsmitglieder im Curlingzentrum Region

Basel für ein Plausch-Curlingturnier aufs Eis. Inspiriert von den Schweizer Olympia-Erfolgen in Cortina (Silber für die Damen, Bronze für die Herren), gaben die Lokalpolitiker alles, um den Pokal in ihr Quartier zu holen. Bald zeigte sich jedoch, dass Curling weit anspruchsvoller ist, als es am Fernsehen scheint. Wer die Koordination verlor, fand sich schneller auf dem harten Boden der Realität wieder, als ihm lieb war.

Team Meiriacker gewann gegen Team Dorenbach mit 3:0; Team Neusatz setzte sich mit 3:1 gegen Team Drissel durch, und Team Bruderholz bezwang Team Drissel/Spiegelfeld mit 1:0. Die Stimmung beim anschliessenden gemeinsamen Fondue-Essen war ausgezeichnet. Als besondere Einlage begeisterte Bariton Christian Schmid die Anwesenden mit einem gesungenen Tango.

Die letzten Ratsmitglieder verliessen das Restaurant erst eine halbe

Stunde nach offiziellem Schluss – ein deutliches Zeichen, dass die Mission «mehr Harmonie» gelungen ist. Man darf gespannt sein, ob sich dieser Schwung auch in die nächsten Ratssitzungen übertragen lässt.

Herzlichen Dank allen unerschrockenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und insbesondere Ratssekretärin Sandra Matter für die hervorragende Organisation.

Thomas Haefele,

Präsident Einwohnerrat Binningen



Grüsse aus dem Curlingzentrum: Dass die Mission «mehr Harmonie» ein Erfolg war, demonstrierten die Mitglieder des Einwohnerrats auch beim gemeinsamen Gruppenbild.

Foto zVg

Fussball 2. Liga regional

Punktgewinn beim grossen Favoriten

Mit einer massierten Defensive wollten die Binninger letzten Samstag auswärts gegen den klaren Favoriten Aesch bestehen. Doch schon in der ersten Minute brauchte es eine Monsterparade von Goalie Florian Jenny, um nicht in Rückstand zu geraten. In der Folge drückte Aesch, kam zu vielen Eckbällen, aber zu keiner Riesenchance mehr. Es kam noch besser für den SC Binningen II: Nach einer halben Stunde erzielte Elliot Lacombe aus spitzem Winkel quasi aus dem Nichts das 0:1.

Nach der Pause rannte der FC Aesch weiter wild Richtung Binninger Tor, aber das Team verteidigte kompakt und solidarisch, und auch mit etwas Glück. Erst in der 85. Minute kam Aesch doch noch zum Ausgleich, und in der Nachspielzeit folgte sogar der Führungstreffer für die Einheimischen. Der SCB schien nach grossem Kampf geschlagen, doch praktisch im Gegenzug wurde Beni Wirth im Strafraum klar gefoult. Den fälligen Penalty versenkte Francesco Biafora souverän. So sicherte sich Binningen II in extremis den angestrebten Punkt dank einer kolossalen beherzten Teamleistung. Man liegt auf dem 9. Platz und hat vier Punkte Abstand zum Tabellenende.

Hans Ramp für den SC Binningen

Fussball 3. Liga

Endlich den letzten Tabellenplatz verlassen

Der SC Binningen 3 ging voll motiviert in dieses Heimspiel gegen den favorisierten FC Srbija, man wollte unbedingt weg vom letzten Tabellenplatz. Es entwickelte sich eine ausgeglichene, hart umkämpfte Partie. Es ging hin und her, mit Chancen hüben wie drüben. Dabei zeigte sich der SCB effizienter und lag zur Pause mit 2:0 in Führung (31. Francesco Merola, 38. Olivier Regis).

In Halbzeit zwei ging es genauso umkämpft weiter. Den Anschlusstreffer von Srbija (68.) konterte Flavio Krug mit dem 3:1 (73.). Nur drei Minuten später fiel aber das 3:2. Es blieb also spannend bis zum Schluss. Doch die Binninger brachten den durchaus verdienten Sieg nach Hause und konnten die rote Laterne abgeben.

Am Samstag, 28. März, kommts zum Duell mit dem Tabellennachbar FC Aesch II. Mit einem Sieg könnte der SCB den Sprung über den ominösen Strich schaffen.

Hans Ramp für den SC Binningen

Handball SPL2

Beeindruckende Leistung

Die SG Handball Nordwest zeigte im Heimspiel gegen den BSV Stans eine beeindruckende Leistung. Von Beginn an trat die Heimmannschaft im Overwiler Thomasgarten hoch konzentriert auf und fand sofort den richtigen Zugriff. Besonders die Defensive überzeugte in der Anfangsphase. Mit einer kompakten und gut abgestimmten Abwehrarbeit gelang es, die Angriffe des BSV Stans früh zu stören und einfache Durchbrüche konsequent zu verhindern.

Auch im Angriff präsentierte sich die SG Handball Nordwest von der guten Seite. Die Spielzüge wurden geduldig aufgebaut, Chancen sauber herausgespielt und mit hoher Effizienz abgeschlossen. Die Würfe fanden den Weg ins Tor, wodurch sich die Einheimischen früh einen Vorsprung erarbeiten konnten. Der Druck auf den BSV Stans wuchs kontinuierlich, da die Nordwestschweizerinnen sowohl im Positionsangriff als auch im Tempospiel überzeugten.

Ein entscheidender Faktor in der ersten Halbzeit war zudem die starke Torhüterleistung beim Heimteam. Mit mehreren sehenswerten Paraden wurden die Torchancen der Gäste von Manuela Beck zunichtegemacht. Bis zur Pause konnte sich die SG Handball Nordwest deutlich abset-

zen. Mit einer 20:11-Führung ging es in die Kabine.

Nach dem Seitenwechsel knüpfte das Team nahtlos an die erste Halbzeit an. Man blieb konzentriert und liess in keiner Phase nach. Am Ende stand ein auch in dieser Höhe verdienter 43:29-Heimsieg. Die geschlossene Mannschaftsleistung, die starke Defensive, mehrere effiziente Angriffe sowie die überzeugenden Torhüterleistungen machten diesen Erfolg möglich.

An diese Vorstellung möchte das Team am Samstag, 28. März, gegen die Spono Eagles II in Nottwil anknüpfen (19 Uhr, Kirchmatte).

Chiara Kohlbrenner,
SG Handball Nordwest

Telegramm

SG Handball Nordwest – BSV Stans 43:29 (20:11)

Thomasgarten, Oberwil. – 60 Zuschauer. – SR Lopez, Félix. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Nordwest, 7-mal 2 Minuten inkl. Ausschluss Kuster (3. Zeitstrafe, 38.) gegen Stans.

Nordwest: Beck, Nidecker; Aigner (3), Brogle (6/1), Brönnimann (1), Bütikofer (6), Gallacchi (8), Chiara Kohlbrenner, Seraina Kohlbrenner, Marti-Carrard, Moor, Muzzolini (8/1), Schwaiger (2), Tamburini, Wenger (3), Zimmerli (6).

Handball Herren 2. Liga

Eine Demonstration der Binninger Stärke

Sinn einer Manndeckung ist es, den Gegner aus dem Konzept zu bringen. Insofern war nicht ganz klar, warum die SG Suhr Aarau / Buchs / Olten so lange an der Manndeckung auf Philipp Buser festhielt. Die restlichen fünf Binninger wussten den Platz nämlich zu nutzen. Sei es durch Kreisanspiele auf Simon Wittlin oder durch die Eins-gegen-eins-Aktionen von Theo Lüchinger – auf grosse Gegenwehr stiessen die Gäste nie.

Weil die Aargauer auch in der zweiten Halbzeit das Tempo hochhielten, kam Binningen zu zahlreichen Gegenstössen. Nach diesem 36:19-Kantersieg wollen die Blau Boys morgen Freitag, 27. März, vor eigenem Publikum gegen den ATV/KV Basel den Gruppensieg sichern (20.30 Uhr, Spiegelfeld).

Fabian Kern, HB Blau Boys Binningen

Telegramm

SG Suhr Aarau / Buchs / Olten – HB Blau Boys Binningen 19:36 (7:15)

Schachen, Aarau. – 58 Zuschauer. – SR Mahjbi, Soyer. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Suhr Aarau, 1-mal 2 Minuten gegen Binningen.

Binningen: Borge, Kern; Beetschen, Buser, Fischler, Jeck (3), Krug (3), Krummen (2), Lüchinger (7), Meyer (1), Rhyner (6/6), Storck (9), Wittlin (5).

Fussball 2. Liga interregional

Tolles Teamplay und enormer Einsatz

Männiglich war gespannt auf die erste Rückrundenspartie des «neuen» SC Binningen, der drei namhafte Abgänge mit talentierten eigenen Junioren kompensierte und wohl die jüngste Mannschaft der Liga aufs Feld schickte. Wie erwartet (respektive befürchtet), übernahm der FC Uster letzten Samstag im Spiegelfeld sofort das Kommando und drängte den SCB in die Defensive. Schon nach wenigen Minuten verhinderte der neue SCB-Goalie Ahmad Osman das 0:1 mit einer tollen Parade.

Der SCB wehrte sich aber gut, wagte sich ab und zu auch nach vorne und kam sogar zu zwei guten Torchancen dank aufmüpfigem Pressing. Doch beide Schüsse verfehlten das Gehäuse. Dass es mit 0:0 in die Pause ging, war dann zwei weiteren sehr guten «Flugeinlagen» von Osman zu verdanken.

In der zweiten Halbzeit pushten die auch körperlich klar überlegenen Zürcher Oberländer weiter, doch der SCB liess sich nicht unter-

kriegen, verteidigte beherzt und liess nicht viel zu. Und bei einem fulminanten Freistossknaller zeigte Osman nochmals einen Monstersave. Und siehe da: Gegen Ende wagten sich die Binninger vermehrt nach vorne und kurz vor Schluss wäre beinahe noch das Siegtor gefallen, als Nico Hug aus kurzer Distanz zum Abschluss kam, den der Uster-Goalie mit Geschick und Glück unter seinem Körper «einklemmte». So blieb es beim Unentschieden.

Für den SCB ist das ein gewonnener Punkt, den die Elf von Dominik Müller dank tollem Teamplay, enormem Einsatz und der herausragenden Leistung des Torhüters redlich verdient hat. Man liegt auf (Abstiegs-)Platz 12, ist aber in Schlagdistanz mit sieben Teams, die alle um den Ligarhalt fighten. Das heisst nichts anderes als: Das nächste Spiel ist immer das schwerste. Am Samstag, 28. März, gastiert man beim FC Ajoie-Monterri (16 Uhr, Stade Communal, Cornol).

Hans Ramp für den SC Binningen

Telegramm

SC Binningen – FC Uster 0:0

Spiegelfeld. – 100 Zuschauer.

Binningen: Osman; Stauffer, Laissue, Rakic, Herzog; Tshibuabua (63. Fadyiro), Reimer (46. Demirci, 73. Tarchini), Tiberio Vogrig (86. Veriano Vogrig), Lio Erhard; Negasi, Hug.

Heimspiele des SC Binningen

Freitag, 27. März

- 20.45 Uhr: Senioren 30+ – AC Rossoneri Samstag, 28. März
- 9.30 Uhr: Junioren D7e – FC Telegraph BS weiss
- 9.30 Uhr: Junioren D7b – FC Dardania
- 9.30 Uhr: Junioren D7d – FC Münchenstein
- 12 Uhr: Senioren 40+ – FC Black Stars
- 14.30 Junioren Cb – FC Kickers Basel weiss
- 17 Uhr: Herren 2. Liga regional – FC Wallbach-Zeiningen

Sonntag, 29. März

- 9.30 Uhr: Turnier Junioren E (2. Stärkekategorie)
- 9.30 Uhr: Junioren D9e – FC Aesch D9-2
- 9.30 Uhr: Junioren D9b – FC Münchenstein a
- 12: Uhr: Juniorinnen FF-14 blau – FC Concordia Basel b

Alle Spiele finden im Spiegelfeld statt.



Amtliche Publikationen

Beschlüsse des Einwohnerrats vom 23. März 2026

An der Einwohnerratssitzung vom 23. März 2026 wurden folgende Vorstösse eingereicht:

- Dringliches Postulat J. Lüthi, FDP: Gesetzeswidrig aufgestellte Leuchtwerbung am Strassenrand, drohende Staathaftungsklage im Falle eines Unfalls, Gesch. Nr. 117
- Interfraktionelle Motion: Rahmenkredit Liegenschaftskäufe für Binningen, Gesch. Nr. 119
- Anfrage Grüne/EVP: Bauarbeiten Schutzmatte, Gesch. Nr. 121
- Anfrage SVP: Lagerhaus Adelboden/Geils, Gesch. Nr. 122
- Interfraktionelles Postulat: Langfristige Planung Schutzmatte, Gesch. Nr. 123

Das Parlament hat folgende Beschlüsse gefasst:

Dringlicher Vorstoss

Dringliches Postulat J. Lüthi, FDP: Gesetzeswidrig aufgestellte Leuchtwerbung am Strassenrand, drohende Staathaftungsklage im Falle eines Unfalls, Gesch. Nr. 117

1. Die dringliche Behandlung des Postulats wird beschlossen.

Protokoll

1. Die Korrektur des Protokolls vom 2. Februar 2026 wird in der Bürositzung vom 30. April 2026 beraten.

Kommissionswahlen

2. Ersatzwahlen Rechnungsprüfungskommission für die restliche Amtsperiode bis 30. Juni 2028, Gesch. Nr. 118

2.1 Charlotte Marti, SVP, ist als Ersatzmitglied der Rechnungsprüfungskommission für die restliche Amtsperiode bis 30. Juni 2028 gewählt.

3. Ersatzwahlen Bau- und Planungskommission für die restliche Amtsperiode bis 30. Juni 2028, Gesch. Nr. 124

3.1 Charlotte Marti, SVP, ist als Ersatzmitglied der Bau- und Planungskommission für die restliche

Amtsperiode bis 30. Juni 2028 gewählt.

4. Ersatzwahlen Primarschulrat für die restliche Amtsperiode bis 30. Juni 2028, Gesch. Nr. 120

4.1 Christoph Daniel Maier, FDP, wird für die restliche Amtsperiode bis 30. Juni 2028 als Mitglied in den Primarschulrat gewählt.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 21. Januar 2026

5. Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 21. Januar 2026: Dringliche Interpellation P. Frauchiger, FDP: Submission amtliches Publikationsorgan – Schutz lokaler Medienvielfalt und fairer Wettbewerb, Gesch. Nr. 75

5.1 Der Einwohnerrat nimmt den Bericht der GPK zur Kenntnis.

Parlamentarische Vorstösse

6. Postulat G. Löhr, SP: Unterstützung der Gesamterneuerung des Sonnenbades St. Margarethen, Gesch. Nr. 101

6.1 Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

7. Postulat P. Frauchiger, FDP: Beitrag der Gemeinde Binningen zum Erhalt und zur Erneuerung des Sonnenbades St. Margarethen, Gesch. Nr. 108

7.1 Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

8. Postulat K. Lancashire, FDP: Mehr Wirkung, weniger Aufwand: Optimierung der Wahlplakatierung, Gesch. Nr. 53

8.1 Der Einwohnerrat beschliesst die Variante 1: eigene Plakatständer – externer Dienstleister für Wahlplakate aufhängen. Die Gemeinde schafft an Stelle der APG-Ständer zusätzliche eigene Plakatständer an und verzichtet künftig auf die Dienstleistungen der APG.

8.2 Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis davon, dass die Anschaffung der benötigten Plakatständer einmalig 50 000 Franken kostet.

9. Interpellation C.D. Maier, FDP: Grünstadt, Gesch. Nr. 79

9.1 Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von den Antworten des Gemeinderates.

10. Interpellation L. Lempert, SP: Bezahlbarer Wohnraum ist Mangelware, Gesch. Nr. 92

10.1 Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis von den Antworten des Gemeinderates.

11. Motion Ch. Schmid, SVP: Begrenzung der Stellenprozente und Kosten pro Einwohner in der Gemeindeverwaltung Binningen auf das Niveau von 2019, Gesch. Nr. 78

11.1 Die Motion wird nicht überwiesen.

12. Interfraktionelles Postulat: Verbesserung der Transparenz und Steuerungsfähigkeit der Gemeindeverwaltung, Gesch. Nr. 116

12.1 Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.

12.2 Das Postulat wird an die RPK überwiesen mit dem Auftrag, zusammen mit Gemeinderat und Verwaltung eine Vorlage auszuarbeiten, welche die untenstehenden Fragestellungen für den Budgetprozess 2028 bereits berücksichtigt.

13. Postulat L. Behrends, FDP: Prüfung eines automatischen Steuerückvergütungsmechanismus in Binningen, Gesch. Nr. 84

Verschoben.

14. Interfraktionelle Interpellation: Mitwirkung ergebnisoffen gestalten, Gesch. Nr. 98

Verschoben.

15. Postulat R. Oberli, SVP: Begrünung Tramtrasse Linie 10/17, Gesch. Nr. 102

Verschoben.

Fakultatives Referendum:

Für die Beschlüsse unter Ziffer 8

Ablauf der Referendumsfrist:

27. April 2026

Für einen sauberen Grillplatz: Kompotoi-Toiletten wieder vor Ort

Nach den positiven Erfahrungen im vergangenen Jahr werden die mobilen Toiletten der Marke «Kompotoi» vom 1. April bis Ende Oktober erneut bei den beiden Binninger Feuerstellen im Allschwiler Wald («Hinderi Allmend» und «Holeeholz») aufgestellt.

Die Komposttoiletten funktionieren ohne chemische Hilfsmittel, sind geruchsneutral und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem sauberen Wald – auch wenn das Grillfest einmal länger dauert.

Wir bitten die Bevölkerung, den Wald frei von Abfall zu halten und die Toiletten sauber zu hinterlassen.

Abteilung Verkehr,
Tiefbau und Umwelt



Keine News verpassen?
Abonnieren Sie
unseren Newsletter:
[www.binningen.ch/
newsletter](http://www.binningen.ch/newsletter)

FRAUENPOWER

HINTER DEM SPIELFELD



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

AM BALL

FRAUEN, DIE DAS SPIEL VERÄNDERN

Follow us  



Jahresbericht der Kinder- & Jugendförderung Binningen-Bottmingen 2025

Grusswort der Gemeinderäte von Binningen und Bottmingen

Der Drive, mit dem die Verantwortlichen und ihre vielfältigen Teams im Jahr 2025 in unseren Gemeinden mit Kindern, Jugendlichen und Eltern unterwegs waren, ist im Jahresbericht der Kinder- und Jugendförderung Binningen/Bottmingen förmlich spürbar. Es ist beeindruckend, was alles stattfand in unseren Sporthallen, im Familienzentrum, an Anlässen, Informationsveranstaltungen und Festen. Binningen und Bottmingen arbeiten im Bereich Kinder und Jugend eng und gut zusammen. Davon profitieren beide sehr. Ein besonderes Augenmerk gilt der Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Sie sollen gehört und aktiv einbezogen werden, etwa wenn es um Bauprojekte geht. Unsere An-



gebote finden bei den Zielgruppen grossen Anklang. Das motiviert und ist wichtig, weil Kinder- und Jugendförderung präventiv wirkt.

Wir danken allen, die zum guten Gelingen der Kinder- und Jugendförderung Binningen/Bottmingen beigetragen haben und freuen uns

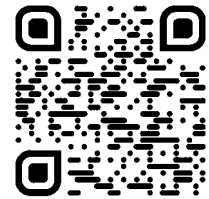
auf weitere, spannende Aktivitäten im laufenden Jahr.

*Gemeinderat Marc Schinzel,
Geschäftskreis «Kultur,
Sport und Freizeit» Binningen*

*Gemeinderätin Rabel Bänziger,
Geschäftskreis «Bildung» Binningen*

*Gemeinderat Andreas Faller,
Departement «Sicherheit und
Jugend» Bottmingen*

Der Jahresbericht kann auf der Webseite der Kinder- und Jugendförderung unter www.binningen.ch/JB_KJF heruntergeladen werden.



Leinenpflicht vom 1. April bis 31. Juli

Wenn es im Frühling wärmer wird, werden die Wälder und Wiesen beider Basel zur grossen Kinderstube: Hasen, Rehe, Wildschweine, Füchse, verschiedene Vögel und viele andere Wildtiere bringen ihre Jungen zur Welt und bereiten sie auf ein selbstständiges Leben vor.

Diese Zeit – die sogenannte Brut- und Setzzeit – ist für die Elterntiere sehr intensiv: Die Jungen müssen nicht nur in die Welt gesetzt, sondern auch gefüttert, gesäugt und geschützt werden. Kommt ihnen in dieser Zeit ein Hund (oder ein Mensch) zu nahe, löst das Stress aus und kann tödliche Folgen haben.

Damit die Jungen stressfrei und gesund aufwachsen, gilt in beiden Basel im Wald, an Waldrändern und auf angrenzenden Wiesen eine Leinenpflicht vom 1. April bis am 31. Juli. Zudem ist wichtig: Waldwege nicht verlassen und Jungtiere nicht anfassen.

Warum muss der Hund an die Leine?

Hunde lösen bei Wildtieren allein durch ihre Anwesenheit Stress aus. Dabei ist es egal, wie gross sie sind und ob sie einen Jagdtrieb haben oder nicht: Aus Sicht der Wildtiere sind sie ein Raubtier. Die Leine

hilft, den Hund auf Abstand zu den Wildtieren zu halten. Den nötigen Auslauf kann man seinem Hund auch mit Leine bieten. Dafür gibt es verschiedenste Möglichkeiten.

Warum sollte man die Waldwege nicht verlassen?

Auch Menschen stören die Wildtiere während der Brut- und Setzzeit. Viele Wildtiere gewöhnen sich an Menschen auf den Wegen. Sobald die Wege verlassen werden, bedeutet dieses ungewöhnliche Verhalten für Wildtiere zusätzlichen

Stress. Zudem nützt die kürzeste Leine nichts, wenn man mit seinem Hund trotzdem durchs Unterholz streift.

Warum darf man junge Wildtiere nicht anfassen?

Während der Brut- und Setzzeit entdeckt man im hohen Gras möglicherweise Jungtiere wie Rehkitze. Wer sie anfasset, bringt sie in Lebensgefahr.

Mehr erfahren: www.bl.ch/angeleint



Amtliche Publikationen



Öffnungszeiten an Ostern

Über die Osterfeiertage 2026 gelten folgende Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung und Werkhof

Von Karfreitag, 3. April, bis Ostermontag, 6. April 2026, bleiben die Verwaltung und der Werkhof geschlossen. Ab Dienstag gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Gemeindepolizei Binningen

Der Pikettdienst für Ruhe und Ordnung ist ausserhalb der Bürozeiten über Telefon 061 553 35 35 (via Polizei Basel-Landschaft) erreichbar. In Notfällen wählen Sie die Telefonnummern 112 oder 117.

Hallenbad

Montag, 30. März
6.00–8.00 Uhr: Frühschwimmen
10.00–21.30 Uhr

Dienstag 31. März
Geschlossen (Reinigung)

Mittwoch, 1. April
10.00–21.30 Uhr

Gründonnerstag, 2. April
10.00–16.00 Uhr
Kein Frauen- und Seniorenschwimmen

Karfreitag, 3. April
Geschlossen

Ostersonntag, 4. April
Geschlossen

Ostersonntag, 5. April
Geschlossen

Ostermontag, 6. April
10.00–17.00 Uhr

Dienstag, 7. April
Geschlossen (Reinigung)

Mittwoch, 8. April
10.00–21.30 Uhr

Donnerstag, 9. April
10.00–21.30 Uhr
Kein Frauen- und Seniorenschwimmen

Freitag, 10. April
6.00–8.00 Uhr: Frühschwimmen
10.00–21.30 Uhr

Samstag, 11. April
10.00–17.00 Uhr

Sonntag, 12. April
10.00–17.00 Uhr

Sauna und Fitness sind Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab 9.00 Uhr geöffnet.



Häckseldienst

Westplateau und Ostplateau
1. April 2026

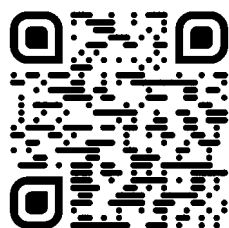
Kompostieren gelingt nach der Methode: zerkleinern, mit Häcksel mischen, feucht halten. Häcksel ist holziges Material aus dem eigenen Garten, das mit dem mobilen Häckseldienst der Gemeinde Binningen vor Ort verarbeitet wird. Gehäckselte werden Baum- und Strauchschnitt, verholzte Gartenpflanzen und Stauden. Die Häckselaktion ist eine gute Gelegenheit, Hecken, Bäume und Sträucher auf die gesetzlich vorgeschriebene Höhe zurückzuschneiden.

Kosten und Anmeldung

Dieser Service kostet 4 Franken pro Minute, dabei werden mindes-

tens 5 Minuten bzw. 20 Franken in Rechnung gestellt. Die Zeit wird von Ankunft bis Abfahrt des Häcksel-fahrzeuges erfasst.

Interessenten melden sich bei der Administration der Bauabteilung unter Telefon 061 425 53 02 an oder via www.binningen.ch/haeckseldienst. An- / bzw. Abmeldeschluss ist immer montags, 11.30 Uhr, vor der jeweiligen Tour.



Musikschule Binningen-Bottmingen

Musikalischer Nachwuchs überzeugt auf ganzer Linie



Julia Polinskaja, Lea Zhang und Andrey Smirnov (von links) am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb.

Zwei Wochenenden im Zeichen junger musikalischer Talente: Mit beeindruckenden Leistungen und zahlreichen Auszeichnungen überzeugten Anfang März junge Talente an mehreren Wettbewerben auf ganzer Linie.

Am 7. und 8. März 2026 präsentierten zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Basel-Landschaft an der Regionalen Musikschule Liestal ihr Können und überzeugten mit einem vielseitigen und künstlerisch anspruchsvollen Programm. Im Zentrum standen die Aufnahmeprüfungen der Talentförderung Musik Baselland sowie der kantonale Musikwettbewerb des Verbands Musikschulen Baselland (VMBL). Beide Formate greifen ineinander und schaffen nachhaltige Entwicklungsperspektiven für den musikalischen Nachwuchs im Baselbiet.

Die Musikschule Binningen-Bottmingen war dabei erfolgreich vertreten: 1. Preise gingen an Lexie Zhang (Querflöte), Lucas Xu (Klavier), Lea Zhang (Viola) und Leon Nissen (Violine). Einen 2. Preis erhielten Leonie Wiederseiner (Quer-

flöte) und Gian-Luca Branca (Violoncello).

Auch am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb vom 13. bis 15. März 2026 konnten Schülerinnen und Schüler der Musikschule ihre Leistungen bestätigen: 1. Preise mit Auszeichnung gingen an Johnathan Ng (Klavier), Lea Zhang (Viola) und Leon Nissen (Violine). Weitere 1. Preise erhielten Mark Xu (Klarinette), Lea Zhang (Violine) und Gabriel Osthoff (Violoncello). Mit einem 2. Preis wurden Gian-Luca Branca (Violoncello) und Eve Howarth (Kontrabass) ausgezeichnet.

Die Resultate unterstreichen die hohe Qualität und Vielfalt des musikalischen Nachwuchses in der Region. Die Musikschule Binningen-Bottmingen ist stolz auf die Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler und gratuliert allen Beteiligten herzlich. Ein besonderer Dank gilt den Familien sowie den engagierten Lehrpersonen und Korrepetitorinnen und Korrepetitoren für ihre wertvolle Unterstützung und ihren grossen Einsatz.

Carla Branca Behle,
Schulleitung Musikschule
Binningen-Bottmingen


Amtliche Publikationen

Rückblick: Theater Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit



Alter und Gesundheit
Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS hat in Zusammenarbeit mit dem Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch am Donnerstag, 19. März 2026, eine Veranstaltung zum Thema «Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit» durchgeführt. Der Anlass ist mit rund 70 Besucherinnen und Besuchern auf grosses Interesse gestossen. Die Gesprächsrunde im Anschluss an das Theater zeigte, dass das Publikum viele Erfahrungen im Zusammenhang mit Einsamkeit hat und sich gerne darüber austauscht. Der Kaffee und Kuchen von den Freiwilligen des Pastoralraums Allschwil-Schönenbuch lud das Publikum zum Verweilen ein.

Der Anlass begann mit einem Theaterstück, in dem vier Seniorinnen und Senioren des Theaterensembles Obertor aufgezeigt haben, wie Einsamkeit in den verschiedenen Lebenssituationen entsteht und was man dagegen tun kann. Es braucht etwas Mut, um frühere Kontakte wieder anzurufen, um ein neues Hobby zu suchen oder sich in der Freiwilligenarbeit zu engagieren. Angebote gibt es in



den Gemeinden viele, zum Beispiel beim Seniorenverein Allschwil, dem Seniorendienst Binningen, bei den Kirchgemeinden oder Collegium 60plus. Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS berät die ältere Bevölkerung kostenlos, unter anderem auch beim Finden eines geeigneten Freizeitangebots.

Das Theaterprojekt ist vom Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung ISGF der Universität Zürich und wird finanziert durch den Swisslos-Fonds Basel-Landschaft und die Beisheim Stiftung. Weitere Aufführungen gibt es am 25. März 2026 in Niderdorf, am 26. August 2026 in

Oberwil, am 2. September 2026 in Liestal und am 19. November 2026 in Birsfelden, siehe: <https://www.einsamkeit-im-alter.ch/#termine>.

Fachstelle Alter und Gesundheit ABS
Binnigerstrasse 95, 4123 Allschwil
T 061 575 21 00, info@fag-abs.ch
www.alterundgesundheit-abs.ch

Ein neuer Rangerdienst für Allschwil und Binningen



Ab April ist das Rangerteam des Rangerdienstes Allschwil & Binningen regelmässig im Wald von Allschwil und Binningen unterwegs. Vor Ort stehen die Ranger den Besucherinnen und Besuchern als Ansprechpersonen zur Verfügung und machen auf die Besonderheiten des Allschwiler Waldes und der umliegenden Natur aufmerksam.

Am Sonntag, den 29. März, wird das Rangerteam zum ersten Mal im Gebiet sein und stellt sich der Bevölkerung mit einem Informationsstand und Führungen vor.

Sie haben viel Spannendes und Wissenswertes rund um den Natur- und Naherholungsraum dabei und beantworten gerne Fragen von Gross und Klein. Eine Führung lädt zum Kennenlernen des Rangerteams und seiner Arbeit ein. Die Führung ist gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gemeinde Binningen

Sonntag, 29. März 2026
Treffpunkt: Allschwiler Wald bei der Doppel-Feuerstelle Holecholz/Allmendweg (Google-Maps-Koordinaten: GHQ2+F7 Allschwil)

- 10.00–13.00 Uhr Infostand
- 10.30–11.30 Uhr Führung «Unterwegs mit dem Ranger»



Das aktuelle Rangerteam (von links): Raul Frey, Alain Chambovey, Leitender Ranger, und Yannick Bucher.

Alles für Ostern, ganz frisch eingekauft

Binninger Wochenmarkt

Häsli, Bibbeli, Eili und viele andere getöpferte Osterdekorationen erwarten Sie an diesem Freitag am Stand von Frau Dietiker. Bei den Bauern gibt's braune, weisse, auch bereits gekochte und gefärbte Eier, gelegt von glücklich gackernden und scharrenden Hühnern. Ebenso sind diverse Biomehle erhältlich zum Backen von Osterflädli.

Welche weitere Zutat braucht es dafür? Richtig: Eier. Viele Jahre waren Eier ja als Cholesterinsünder verschrien, mittlerweile hat sich ihr Image gewandelt und sie werden sogar als nährstoffreiches Super-

food bezeichnet. Also Eier essen, bevor sich diese Erkenntnis wieder um 180 Grad ändert ...

Und hier die Anleitung zum Eierfärben mit natürlichem, umweltfreundlichem, kostengünstigem Material. Zuerst die einfache Version: Zwiebschalen eine Weile in 2 Liter Wasser kochen, die weissen (!) Eier vorsichtig in den Sud geben und 10 bis 12 Minuten kochen. Eier herausnehmen und kalt abschrecken. Wer es raffinierter möchte und Zeit und Geduld hat, legt Blätter, Blüten oder Gräser auf ein Ei, zieht ein Stück Nylonstrumpf darüber, dreht beide Sei-

ten zusammen und bindet sie fest (ist etwas knifflig!), dann weiterfahren wie bei der einfachen Version. Nach dem Herausnehmen Strumpf und Deko entfernen und die Ostereier mit einer Speckschwarte oder etwas Öl einreiben, damit sie schön glänzen.

Am Karfreitag, 3. April, findet der Wochenmarkt nicht statt. Ab 10. April sind wir wieder für Sie da, dann bereits ab 8.30 Uhr. Das Wuchemärt-Team wünscht frohe Ostertage und viel Spass bei der Eier- und Schoggihasensuche und beim Eiertütschen.

Rita Abt, Ökogemeinde Binningen

Vereinschronik



Kunstverein Binningen. Der Kultur begegnen in Binningen und in der Region, monatliche Veranstaltungen. Präsident: Philippe Meerwein, Tel. 061 423 14 60, E-Mail: kontakt@kunstvereinbinningen.ch, www.kunstvereinbinningen.ch

Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen. Präsident: Beat Siegrist, Astershagstrasse 11, 4103 Bottmingen, Tel. 061 421 65 06, E-Mail: info@margarethen-kantorei.ch. Proben: Di, 19.45–21.45 Uhr, Saal der reformierten Kirche Bottmingen, www.margarethen-kantorei.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen.
Tel. 061 645 10 00,
inserter@reinhardt.ch



Am Binninger Wuchemärt gibt es alles zu kaufen, was es für Ostern braucht – und Pflanzen.



Fotos zVg

Musik, Kaffee und Gipfeli

Musikmorgen im Offenen Treffpunkt

Am Freitag, 27. März, ist es wieder so weit: Der beliebte Musikmorgen im Offenen Treffpunkt (OT) findet statt. Einfach vorbeikommen und mitmachen – der OT freut sich auf viele musikalische Begegnungen!

Sonderöffnungszeiten Cafeteria Offener Treffpunkt: Auch während der Osterzeit bleibt die Cafeteria ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Montag, 30. März, 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag, 31. März, 8.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch, 1. April, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Der OT ist auch in den Osterferien für alle Interessierten da. Einfach vorbeikommen und einen leckeren Kaffee, Gipfeli, nette Gespräche und eine entspannte Atmosphäre im offenen Treffpunkt geniessen. Der OT freut sich auf zahlreichen Besuch. Nicole Maurer, Mitarbeiterin Offener Treffpunkt



Der Offene Treffpunkt im Ostergewand.

Foto zVg

Was ist in Binningen los?

März

Fr 27. Binninger Wuchemärt
Der Wochenmarkt findet jeden Freitag statt. Regionale, vorwiegend Bio- und IP-Produkte. Rondell am Kronenweg, 9 bis 11 Uhr.

Sa 28. Repair Café Binningen-Bottmingen
Im Repair Café reparieren wir mit Ihnen kostenlos Ihre Lieblingsobjekte. Details: repair-cafe-binningen.jimdosite.com. Gemeindestube, Therwilerstrasse 16/18, Bottmingen, 10 bis 14 Uhr.

So 29. «Jonas Breitenstein, in der weiten wilden Welt»
In das fünfte Buch der Jonas-Breitenstein-Publikationen führt Maja Samimi-Eidenbenz ein. Ortsmuseum Binningen, 14.30 Einfüh-

rung; 14 bis 17 Uhr Museum geöffnet. Eintritt frei. Spenden willkommen.

April

Fr 10. Binninger Wuchemärt
Der Wochenmarkt findet jeden Freitag statt. Regionale, vorwiegend Bio- und IP-Produkte. Rondell am Kronenweg, 9 bis 11 Uhr.

Sa 18. Arbeitseinsätze Naturpark Herzogenmatt
Die Besammlung ist um 9 Uhr beim Gerätehaus an der Allmendstrasse. Die Arbeiten dauern bis ungefähr 11.30 Uhr. Danach gibt es einen kleinen Imbiss.

Do 23. Basteln im Offenen Treffpunkt
Thema dieses Mal: «Wir basteln Puste-Schmetterlinge». Familienzentrum Bin-

ningen, Curt Goetz-Strasse 21, 14 bis 17 Uhr.

Sa 25. Repair Café Binningen-Bottmingen
Im Repair Café reparieren wir mit Ihnen kostenlos Ihre Lieblingsobjekte. Details: repair-cafe-binningen.jimdosite.com. Gemeindestube, Therwilerstrasse 16/18, Bottmingen, 10 bis 14 Uhr.

So 26. Buchbinderworkshop mit Pierina Westermann
Kinder und Erwachsene können ihr eigenes Büchlein gestalten und nach Hause nehmen. Unkostenbeitrag pro Buch: 3 Franken. Ortsmuseum Binningen, 14 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@binninger-wochenblatt.ch

Regierungsratsnachwahl

Liechi und Schoch kandidieren

BWB. Mit dem Rücktritt von Regierungsrat Isaac Reber (Grüne) stehen am 14. Juni Regierungsratsnachwahlen an. Am Montag nominierte die SVP Baselland den Rümlinger Landrat Matthias Liechi als Kandidaten. Liechi hat Masterabschlüsse in Theologie und im Bankmanagement. Er arbeitet als stellvertretender Geschäftsleiter einer Schweizer Regionalbank und war langjähriger Gemeinderat. Ausserdem ist er in der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission und bei der Interparlamentarischen Konferenz der Nordwestschweiz.

Bereits früher nominierten die Grünen Baselland den Prattler Gemeinderat Philipp Schoch als Kandidaten. Er möchte den Sitz der Grünen im Regierungsrat verteidigen. Schoch machte eine Lehre als Möbelschreiner, wechselte in den Gesundheitsbereich und arbeitet seither als Leiter Pflege am Notfallzentrum des Kantonsspitals Baselland. Schoch ist seit 2020 Mitglied des Gemeinderats von Pratteln und war von 2003 bis 2018 im Landrat, den er im Amtsjahr 2016/2017 präsidierte.

Bei Redaktionsschluss waren Liechi und Schoch die einzigen Kandidaten. Wahlvorschläge können bis Montag, 13. April, bei der Landeskanzlei Baselland eingereicht werden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Binningen

Erscheint: jeden Donnerstag
Auflage: 9000 Expl.

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 98
redaktion@binninger-wochenblatt.ch
www.binninger-wochenblatt.ch

Team
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc),
Gregor Szyndler (Redaktor, gsz),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@binninger-wochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Verlag
Friedrich Reinhardt AG
Rheinsprung 1
4051 Basel

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.



Gewinnen Sie:

Trinkgelage	öster. Formel-1-Pilot (Niki) †	Teil des Rades	Falschmeldung (engl., 2 W.)	Müll, Abfall	verfassen	derb, unempfindlich	Arzneiauszug, Extrakt	Rohstoff, Werkstoff	ital.: gut	Massenzustrom
früherer dt. Name für die Ajoie			Lager der US-Goldreserven (Fort ...)	7	Tier aus einem fernen Land			arab. mantelartiger Umhang		
engl.: Mütze						ein Gebot abgeben				
Aufpasser, Wächter	3				Stadt im Berner Oberland		9	engl.: Ende		
ein Eidg. Departement (Abk.)			Bezeichnung, Benennung			Torschütze			10	
Tennisschläger (engl.)		2			freundlich			Wurfgerät der Gauchos		Teil des Fussballtrikots
Oberarmmuskel	Wappentier der Stadt Zürich		Vogellaut				Kw.: Untergrundbahn			
				1	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt					11
Radiohörer	Hauptstadt von Kanada	Westschweizer	Neuverfilmung (engl.)				Einleitung, Vorwort	morsch	sicher, geschützt, immun	
					Hauptwort, Substantiv (lat.)	ugs.: zwei	stärkster Sturm	Verdauungsorgan		6
feucht-heisse Erdzone					Fragewort	Bewegung zur Musik		ugs.: gemein, widerwärtig		unser Planet
Comicfigur (... und Struppi)			Antrieb, Triebwerk				Drall des Balles (frz.)			
Staat der USA						4	gewürfelt			
Fragewort (4. Fall)			Republik in Ostafrika					alle zwei	8	
feierlicher Empfang	5						Pferdenasenloch			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 31. März, alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Mein Weg zum eigenen Theater» von Armin Faes aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Binninger Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@binninger-wochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!